



Marktgemeinde
Kaltenleutgeben

Amtsblatt

www.kaltenleutgeben.gv.at

Ausgabe
05|2022



Aus dem Inhalt:

Waldadvent Seite 34

40 Jahre
MG Kaltenleutgeben Seiten 10+11

Spielplatzenerweiterung
Emmelpark Seite 13



VERANSTALTUNGSKALENDER

Alle Veranstaltungen werden an die dann bestehenden Coronamaßnahmen angepasst. Bitte beachten Sie Website und Amtstafel!

FR 11.11.2022

Laternenumzug der Kinderfreunde

Treffpunkt um 17:00 Uhr im Emmelpark

SO 13.11.2022

Adventtage Höllensteinhaus

10:00-20:00 Uhr

SO 13.11.2022

Kinder-Flohmarkt

10:00 bis 14:00 Uhr in der Turnhalle der Volksschule

MI 16.11.2022

Grüner Stammtisch

19:00-22:00 Uhr Restaurant Kaiserziegel, Hauptstraße 128

DO 17.11.2022

Dialogforum „Leben mit Hund!“

18:00 Uhr Sitzungssaal im Rathaus, Hauptstraße 78

18.-20.11.2022

Weihnachtlicher Kreativmarkt, Adventkranzbinden mit Kindern und EnkelIn

Näheres Seite 36

FR 18.11.2022

Vortrag „Heizen im Katastrophenfall“

19:00 Uhr im Sicherheitszentrum, Hauptstraße 72

25.11.-23.12.2022

Waldadvent im Emmelpark

jeweils FR+SA von 17:00-22:00 Uhr

Näheres Seite 34

SA 26.11.2022

Weihnachtsbasteln der Kinderfreunde

15:00 Uhr Verein Volkshaus, Hauptstraße 57

SO 27.11.2022

Orgel-Adventkonzert

16:30 Uhr in der Pfarrkirche

MO 28.11.2022

Bilderleben - Biografischer Schreibworkshop

17:00 bis 20:00 Uhr im Rathaus, Hauptstraße 78

FR 02.12.2022

6. Kaltenleutgebener Nikolausspiel

16:30 Uhr im Emmelpark

MI 14.12.2022

„Lasst uns froh und munter sein!“ Der Nikolo kommt auf Besuch

08:30 bis 11:15 Uhr EKIZ im KUK, Hauptstraße 78

SA 24.12.2022

Friedenslicht zum Mitnehmen!

15:00 bis 15:30 Uhr vor dem Rathaus, ab ca. 16:00 Uhr vor der Kirche

MI 11.01.2023

„Wo drückt der Schuh?“ Praktische Tipps für den Kinderschuhkauf

08:30 bis 11:15 Uhr EKIZ im KUK, Hauptstraße 78

FR 20.01.2023

Neujahrskonzert des Donau Salon Orchesters

19:30 Uhr in der Turnhalle, Hauptstraße 76

**Bauernmarkt
Kaltenleutgeben**

Genussvielfalt vor dem Rathaus jeden Dienstag von 14⁰⁰ bis 18⁰⁰



Liebe Kaltenleutgebnerinnen und Kaltenleutgebner,

Sie halten das 5. diesjährige Amtsblatt der Marktgemeinde Kaltenleutgeben in Ihren Händen. Es ist (wie gewohnt) umfangreich an Infos über Veranstaltungen und Dinge, die in den letzten Wochen in unserer Gemeinde geschehen sind. Es gibt Ihnen aber auch einen guten Ausblick, was sich noch bis Ende des Jahres in Kaltenleutgeben tut.

Ganz besonders freut es mich, dass sehr, sehr viele unserer Einladung zum Fest „40 Jahre Marktgemeinde Kaltenleutgeben“ im Emmelpark gefolgt sind. Besonders erfreulich war, dass das gesamte Festzelt randvoll mit interessierten Bürger:innen war. Vielen Dank an alle Kinder aus unserem Kindergarten und unserer Volksschule für die wirklich großartige Vorstellung im Rahmen des Festakts, sowie allen Teilnehmer:innen des „G’sunden Familienfests“ und der „Aftershow Party“.

Neben den festlichen Aktivitäten schreiten unsere Planungen für unsere Waldanlage, für unsere Pfadfindergruppe Kaltenleutgeben sowie den ASK Kaltenleutgeben, gut voran. Aktuell befinden wir uns in der Ausschreibung für die Baufirmen. Eine Beauftragung sowie ein Baustart sind noch dieses Jahr geplant. Sobald alles unter Dach und Fach ist, informieren wir Sie über das gesamte Projekt.

Ein etwas unerwartetes Projekt steht uns in den kommenden Monaten bevor. Der Bedarf an Kindergartenplätzen ist in den vergangenen Jahren gestiegen. Mittlerweile sind alle zur Verfügung stehenden Plätze in den 6 Gruppen komplett. Die geplanten Änderungen des Landes NÖ, dass ab dem Herbst 2024 auch Kinder ab 2 Jahren aufgenommen werden können, beschleunigt unser Vorhaben, den Kindergarten zu erweitern, natürlich enorm. Aktuell sind wir auf der Suche nach einem geeigneten Planer, der unseren Kindergarten am aktuellen Standort erweitert. Geplant ist, dass wir das auch mit Herbst 2024 ermöglichen. Ich halte Sie diesbezüglich auf dem Laufenden.

Dieses Jahr findet wieder zu ausgewählten Terminen der Waldadvent im Emmelpark statt. Der sehr erfolgreiche Testlauf im letzten Jahr geht dieses Jahr in die Vollausslastung. Neben den insgesamt 8 Hütten haben wir uns dieses Jahr an jedem Wochenende ein Rahmenprogramm überlegt. So findet am 25.11. die traditionelle Illuminierung der Weihnachtsbeleuchtung beim Rathaus statt. Anschließend gehen wir gemeinsam in einem Fackelzug in den Emmelpark und dort erwartet Sie neben der Eröffnung des Waldadvents auch die Uraufführung unseres neuen Chors. Außerdem werden der Nikolo und das Christkind kommen, an einem Wochenende werden Alpakas für einen Spaziergang vor Ort sein und vieles mehr. Ich freue mich, Sie begrüßen zu dürfen!

Ebenso freut es mich, dass wir ab Jänner in Kaltenleutgeben einen Tanzkurs für Kinder anbieten können. Näheres dazu auf Seite 32.

Seit einigen Wochen werden wir alle ja dazu angehalten Strom zu sparen. Einige Gemeinden sind hier vorgeprescht und verzichten dieses Jahr komplett auf die Weihnachtsbeleuchtung. In Kaltenleutgeben möchten wir nicht komplett auf die schöne Weihnachtsstimmung verzichten - waren doch die letzten beiden Adventjahre sowieso durch die Lockdowns nicht gerade die „schönste Zeit im Jahr“. Wir haben dieses Jahr die Beleuchtung beim Rathaus erneuert, sparen somit Strom, da die alte Beleuchtung noch mit alten Birnen betrieben wurde und wir werden sie auch mit einer Zeitschaltuhr über Nacht abdrehen. So geht die hoffentlich gute Stimmung in diesem Winter nicht verloren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen jetzt schon einen schönen Herbst sowie eine besinnliche Adventzeit!

Alles Gute, Ihre
Bernadette Geieregger, BA
Bürgermeisterin

Bundespräsidentenwahl 2022 Ergebnis Kaltenleutgeben

Wahlbeteiligung

Datum	Berechtigt	Abgegeben	Gültig	Ungültig
09.10.2022	2521	1579 (62,63%)	1543	36

Ergebnis

Kandidaten	Stimmen (09.10.2022)
Dr. Michael BRUNNER	39 (2,53%)
Gerald GROSZ	66 (4,28%)
Dr. Walter ROSENKRANZ	207 (13,42%)
Heinrich STAUDINGER	22 (1,43%)
Dr. Alexander VAN DER BELLEN	912 (59,11%)
Dr. Tassilo WALLENTIN	129 (8,36%)
Dr. Dominik WLAZNY	168 (10,89%)

Bilder erlebbar gemacht

Mit dem 40 Jahresfest Marktgemeinde Kaltenleutgeben fand der krönende Höhepunkt unseres Jubiläumsjahres und der 100 Jahre Niederösterreich Feier statt.

Zu diesem Anlass war es uns wichtig, auch in der Öffentlichkeit auf die Entwicklung unseres Ortes zu verweisen und so haben wir uns dafür entschieden, erstmals eine Ausstellung im öffentlichen Raum zu gestalten. Es waren dazu im Emmelpark 10 Motive im selben Blickwinkel jedoch im historischen Zeitvergleich zu sehen. Diese niederschwellige Zugänglichkeit hatte auch zum Ziel neue Personengruppen zu erreichen und unseren Ort stärker ins Bewusstsein zu rufen. Alle Bilder der Ausstellung und noch mehr sind in der neuen Festschrift abgedruckt und sollen als Zeitdokument dienen.

Auch in den nächsten Jahren wollen wir dieses Thema, Perspektiven und Gebäude in Kaltenleutgeben, nicht aus den Augen verlieren.

Ein großer Dank an dieser Stelle auch an den Fotografen Dr. Victor Andreas Haunold, unseren Archivar Hans Steiner und den Wirtschaftshof für die gute Zusammenarbeit und dafür, dass sich alle des Themas



gfh. GR Edtstadler-Kulhanek, Bgmstin. Geieregger, Dr. Haunold

so intensiv angenommen haben. Es freut uns auch sehr, dass diese Blickwinkel nun auch in die Vortragsreihe „Kaltenleutgeben – das unbekanntes Tal“ einfließen und noch weitere Ideen aus diesem ersten Projekt entstehen.

Theresa Edtstadler-Kulhanek, MSC
gfh. GR für Generationen, Kultur, Umwelt

Bürger*innenbudget

Sie entscheiden jetzt welches Projekt umgesetzt wird!

Beim diesjährigen Bürger*innenbudget konnten der Gemeinde Ideen, welche der Allgemeinheit zugutekommen, bis zu einem Kostenrahmen von rund €10.000 vorgeschlagen werden. Einige Projekte wurden vorab eingereicht und vom Moderator vorgestellt. Einige Bürger*innen waren auch selbst anwesend, um ihr Projekt zu präsentieren und allfällige Fragen zu beantworten. Aus allen Projekten haben die Besucher*innen eine Vorauswahl getroffen. Drei der vorgestellten Projekte kamen in die Endrunde und jetzt entscheiden Sie mittels des hier angefügten Stimmzettels über die tatsächliche Umsetzung, welche so bald als möglich als förderfähiges Projekt der Niederösterreichischen Dorf- und Stadterneuerung vollzogen werden soll.

Auch wenn die Vorauswahl bereits getroffen wurde, wollen wir Sie hier über alle vorgeschlagenen Projektideen kurz informieren:

Billardtisch:

Es soll ein allgemein zugänglicher Billardtisch - als Winterpendant zur Boulebahn - angeschafft und aufgestellt werden.

Gedenktafel, Stolperstein:

Um die Aufarbeitung der jüdischen Geschichte von Kaltenleutgeben anzustoßen, soll mit einer Gedenktafel und einem Stolperstein bei der Professorenvilla begonnen werden.

Gemeinschaftsgarten:

Es soll an geeigneter Stelle ein naturgetreuer Gemeinschaftsgarten eingerichtet werden. Ohne künstliche Düngung, vor Wildtieren geschützt und mit einem Wasseranschluss soll dieser Möglichkeiten zur Entspannung bieten und sozialen Kontakt und Verantwortung fördern.

Give-Box im Ortszentrum:

Es soll in zentraler Lage ein Raum gefunden und eingerichtet werden, in dem Güter, die zwar nicht mehr gebraucht aber noch in sehr gutem Zustand sind, zur freien Entnahme deponiert werden.

Hundezone:

Es soll eine eingezäunte Hundezone im Ort, an einer noch zu bestimmenden Stelle, errichtet werden. Hier sollen sich Hunde auf neutralem Grund frei und ohne Leine begegnen und kennenlernen können.

Niederschwellige Sportgeräte für Senioren:

Sportgeräte mit niederschwelligem Zugang speziell für ältere oder körperlich eingeschränkte Personen sollen z.B. im Emmelpark aufgestellt werden.

Schwebeliege:

Eine Schwebeliege soll auf einem Platz mit etwas Aussicht, z.B. dem Rondeau auf der Eiswiese, errichtet werden.

Studie für erneuerbare Energiegemeinschaft:

Die Basis zur Schaffung einer erneuerbaren Energiegemeinschaft, in der die Bevölkerung untereinander z.B. mit Solarstrom handeln kann, ist eine Studie über deren Machbarkeit und Möglichkeiten. Eine solche Studie soll von entsprechenden Fachleuten für Kaltenleutgeben erstellt werden.

Überdachte Bushaltestellen bei Station Wilhelmstraße:

Bei der Station Willhelmstraße sollen Plätze gefunden werden, an denen Wartehäuschen errichtet werden können.

In die Endrunde haben es der Billardtisch, die Studie zur Energiegemeinschaft und die Sportgeräte geschafft. Diese Projekte stellen wir Ihnen hier ausführlicher vor. Mit dem Stimmzettel im Amtsblatt bekommt jeder Haushalt eine Stimme, die Sie zur Wahl des Siegerprojektes nützen können. Wir bitten Sie um Ihr Kreuzerl bei dem von Ihrem Haushalt favorisierten Projekt und gegebenenfalls um eine kurze Anmerkung, die Sie für die Realisierung wichtig finden.

Billardtisch

Ein allgemein zugänglicher Billardtisch - als Winterpendant zur Boulebahn – soll angeschafft und aufgestellt werden. Viele positive Erfahrungen haben sich

aus der Boule Bahn ergeben, es ist sehr erfreulich, dass diese beim letzten Bürger*innenbudget umgesetzt wurde. Sie hat sich zu einem tollen Treffpunkt entwickelt und ist ein wertvoller Baustein in unserer Gemeinde. Jung und Alt spielen, man kann alleine kommen und Mitbürger*innen treffen oder mit Freunden hingehen. Gemeinsames Spielen fördert den sozialen Zusammenhalt und unterstützt den Austausch von Kontakten.

Der Boule Platz wird eher in der warmen Jahreszeit und bei Schönwetter genutzt. Das Ziel des Projektes ist es, einen Begegnungsort zu schaffen, wo man sich auch bei Schlechtwetter oder in der kalten Jahreszeit treffen und mit anderen Gemeindebürger*innen etwas unternehmen kann. Optimal wäre ein Platz in Verbindung mit einer bestehenden Lokalität, wo man auch etwas trinken oder essen kann. Eine Möglichkeit wäre unser Dorfwirt.



Da die Idee von einem „sozialen Treffpunkt“ und nicht von einer ökonomischen Überlegung ausgeht, sollte es für die Bürger*innen von Kaltenleutgeben gratis möglich sein, den

Tisch zu benutzen. Genauso wie alle anderen Spiel- und Sportgeräte der Gemeinde. Das könnte über die geplante Bürger*innencard oder über andere Zugangsbeschränkungen gesteuert werden.

Niederschwellige Sportgeräte für Alle

Für Menschen, welche sich einem nicht so guten Fitnesslevel zuordnen und für welche die vorhandenen Geräte im Emmelpark eine gewisse Hemmschwelle darstellen, sollte auch eine professionelle Trainingsmöglichkeit geschaffen werden.

Es sollen Geräte sein, welche man auch in Alltagskleidung und ohne große Vorbereitung, also sozusagen als Sidestep beim Spazierengehen, am Weg zum Einkaufen oder zur Arbeit kurz und ohne große Hürden nutzen kann. Die Geräte sollen für alle Fitnessgrade, also auch untrainierte Jugendliche, Erwachsene und Senioren geeignet sein.

Als Standort wäre der Emmelpark, als Ergänzung

der vorhandenen Barzflexanlage, sehr geeignet. Es könnten vorab so viele Geräte, wie sich mit dem Bürger*innenbudget ausgehen, angeschafft werden und bei guter Resonanz könnte der „Aktiv-Park-Kaltenleutgeben“ jederzeit erweitert werden.



Studie für Erneuerbare Energiegemeinschaft („EEG“)

Das aktuelle Gesetz ermöglicht die Bildung von wirtschaftlichen Gemeinschaften zwischen Energieerzeuger*innen und -verbraucher*innen.

Strom sauber und nachhaltig im Ort zu produzieren und im nahen Umkreis zu verbrauchen, das ist das Ziel einer Energiegemeinschaft. Zum Beispiel: Ein Haushalt, ein Betrieb oder auch unsere Gemeinde errichtet eine Photovoltaik- oder Windkraftanlage und nutzt einen Teil des Stroms selbst. Kommt es zu einem

„Überschuss“, wird die Energie nicht einfach ins überregionale Netz eingespeist, sondern direkt mit Nachbar*innen geteilt. Moderne Stromzähler erlauben es, hierfür



das vorhandene Stromnetz zu verwenden und ermöglichen eine exakte Abrechnung.

Auch andere Energieformen, wie z.B. Wärme könnte man innerhalb einer EEG produzieren und verteilen. Eine Energiegemeinschaft hätte daher mehrfachen Nutzen:

1. Stromproduzent*innen und -bezieher*innen profitieren finanziell und gegebenenfalls in der Versorgungssicherheit.
2. Das überregionale Stromnetz wird entlastet.
3. Die Wertschöpfung egal ob Strom oder Wärme bleibt in der Region und wir werden unabhängiger

von globalen Märkten und deren Entwicklungen. So zeigten die letzten Preisentwicklungen bei Strom ein Plus von über 250% und bei Gas sogar von 370%

Als Basis, bevor es zur Gründung einer Energiegemeinschaft kommen kann, ist eine Machbarkeitsstudie, welche auch schon einen Finanzierungsplan und

einen möglichen Inselbetrieb beinhalten sollte, von entsprechenden Fachleuten zu erstellen.

Die Mittel für eine solche Studie sollen, bei entsprechender Zustimmung durch die Bevölkerung, durch das Bürger*innenbudget gestellt werden.

Vzbgm. Daniel Steinbach
gfh. GR für Finanzen und Demokratiepoltik



Wir bitten Sie nun den hier abgebildeten Stimmzettel zu nutzen und ein Kreuzerl bei Ihrem Wunschprojekt zu setzen. Bei allen Projekten haben Sie die Möglichkeit eine Bemerkung, also zum Beispiel welche Art Billardtisch oder Sportgerät es sein soll oder wo er/es stehen soll, hinzuzufügen.



Marktgemeinde
Kaltenleutgeben

Marktgemeinde Kaltenleutgeben
Hauptstraße 78
A-2391 Kaltenleutgeben

Stimmzettel Abstimmung Bürger*innenbudget 2022

Unser Haushalt stimmt für die Umsetzung folgendes Projekts aus dem Bürger*innenbudget

Billardtisch

Sollte dieses Projekt umgesetzt werden ist mir Folgendes wichtig:

Sportgeräte

Sollte dieses Projekt umgesetzt werden ist mir Folgendes wichtig:

Studie EEG

Sollte dieses Projekt umgesetzt werden ist mir Folgendes wichtig:

Stimmberechtigt ist jeder Kaltenleutgebner Haushalt mit einer Stimme. Pro Haushalt kann nur ein Projekt gewählt werden. Bemerkungen sind für mehrere Projekte zulässig und können die Projektumsetzung beeinflussen. Der ausgefüllte Stimmzettel muss **bis 29.11.2022** am Gemeindeamt zu Amtszeiten oder im Postkasten eingelangt sein. Nur originale im Amtsblatt abgebildete Stimmzettel sind gültig, Vervielfältigung oder eigener Druck ist nicht gestattet.

Leitbild

Kaltenleutgeben entwickelte im Rahmen der „Gemeinde21“ ein neues Leitbild. Mitgearbeitet haben viele „Stakeholder“, wie das neuerdings heißt - vor allem Lokalpolitik und engagierte Bürger.

Wie es für ein Leitbild üblich ist, beschreibt es alles, was wir wünschenswert finden, ist etwas allgemein und kann nur in mittlerer und ferner Zukunft realisiert werden.

Das ist ein wenig so wie die Reise zum Ende des Regenbogens - man kann unendlich lang gehen und wird es nie erreichen. Das Ende des Regenbogens markiert nur die Richtung, in der wir uns auf den Weg machen.

Denn am Weg ist man immer, und alle Einwohner der Gemeinde sind zwingend mit dabei - niemand kann sich dem entziehen, dass sich die Gemeinde beständig in irgendeine Richtung entwickelt.

Zum Wesen eines Leitbilds und des Regenbogenendes gehört auch, dass es sich ändert, bevor man es ganz erreicht. Es geht also vor allem darum, was wir

auf dem Weg, den unsere Gemeinde geht, erleben und wie wir alle uns dabei fühlen.

Darum geht es eigentlich - wie wir alle uns in unserem Kaltenleutgeben fühlen, das gar nicht anders kann, als sich irgendwohin zu entwickeln.

Die Wanderung, die wir alle auf dem erwähnten Weg Kaltenleutgebens gehen, ist erfreulicher, wenn man nicht alleine geht oder am Wegrand steht.

Es gibt für Sie als Bürger viele Möglichkeiten, unsere Gemeinde oder Ihren Ortsteil zu formen und zu gestalten. Suchen Sie daher bitte das Gespräch mit Lokalpolitikern, einer Ihnen sympathischen Partei, Vereinen, Initiativen, Leuten in heimischen Lokalen, Nachbarn und überhaupt allen hier, mit denen Sie sich gerne austauschen.

Nur so können wir bewirken, dass wir am Ende nicht nur eine „Schlafstätte im Speckgürtel“ werden.

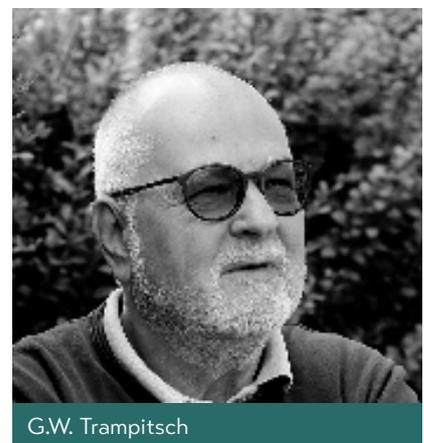
GR DI Wolfgang Kastenhofer

Fernsehpreis der Erwachsenenbildung

Manchmal ist Kollege Zufall ein guter Regieassistent: Auf den Tag genau 50 Jahre nachdem seine erste Fernseharbeit im ORF gelaufen war, wurde der Journalist, Drehbuchautor und Regisseur Gustav W. Trampitsch heuer im Sommer für seinen Film „Freibeuter der Sprache – H.C. Artmann“ mit dem renommierten Österreichischen Fernsehpreis der Erwachsenenbildung bedacht. Die Auszeichnung wird seit 1967 jährlich vergeben, frühere Preisträger waren u.a. Axel Corti, Hugo Portisch, Karin Brandauer, Elisabeth T. Spira, Georg Stefan Troller, Dieter Berner, Michael Haneke und Kurt Mündl u.v.m...

Der bislang letzte Film von Gustav W. Trampitsch, der seit mehr als dreißig Jahren in unserer Gemeinde lebt, hat den Titel „Wenn Stimmen Grenzen spre-

gen“ und ist ein Porträt zum 50. Geburtstag des weltberühmten Arnold Schoenberg Chor. Er wurde am 1. November in der Matinee auf ORF II erst-aufgeführt.



G.W. Trampitsch

GR Georg Krutak

Klaubscheine

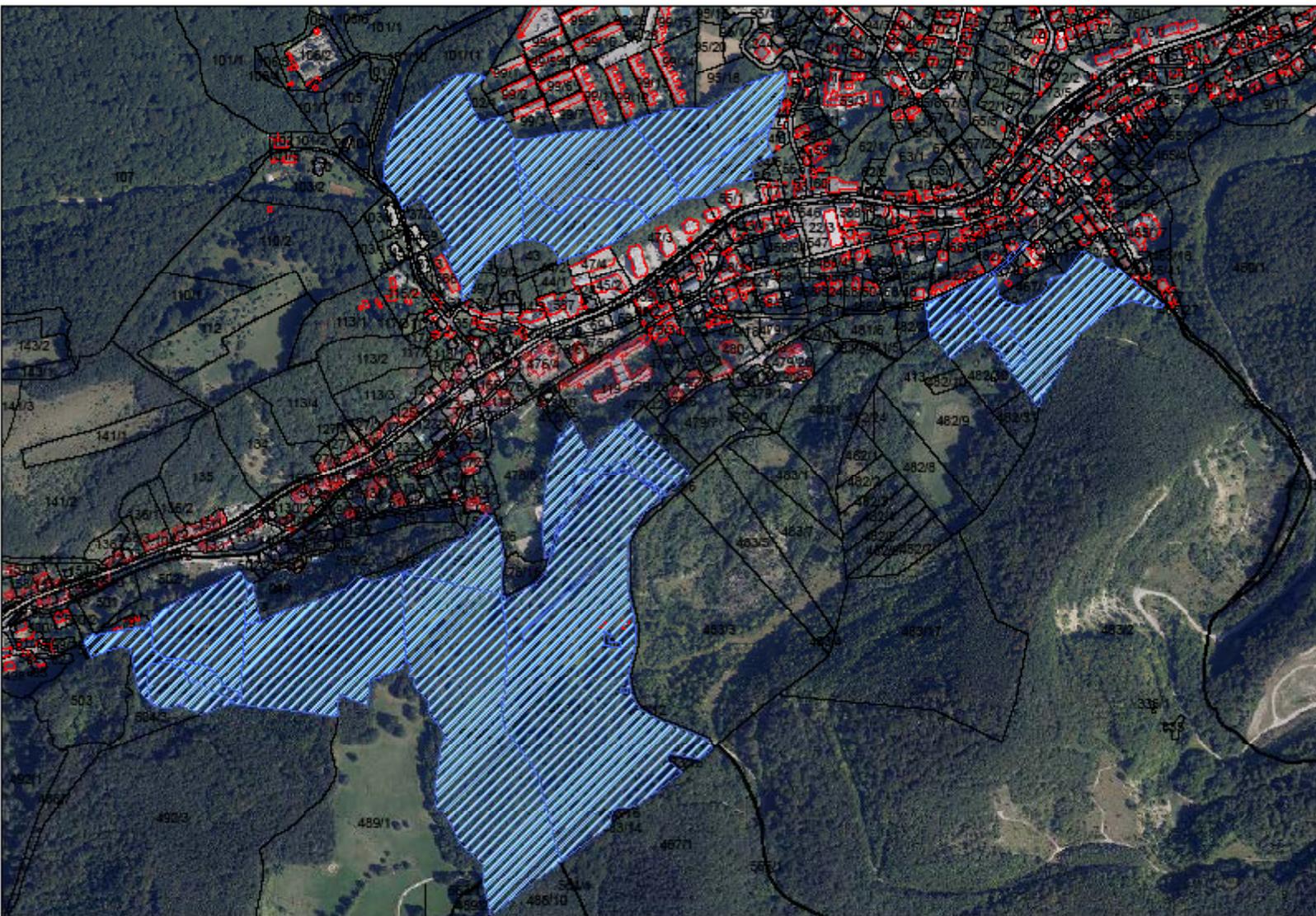
Die derzeitige schwierige Situation bei der Energieversorgung mit den sehr hohen Preisen, hat uns dazu bewogen eine alte Tradition wieder aufleben zu lassen – den **KLAUBSCHEIN**.

Manche werden sich noch erinnern, früher war das durchaus üblich, dass sich Bewohnerinnen und Bewohner aus dem Wald Holz holten. Fast ist das in Vergessenheit geraten, nun soll das wieder ermöglicht werden.

Wir haben uns entschlossen, das Holzklauben in den Gemeindewäldern zu erlauben. Es darf **ausschließlich liegendes Holz** mitgenommen werden. Die auf dem nachstehenden Foto blau schraffierten Flächen

sind im Eigentum der Marktgemeinde Kaltenleutgeben und stehen für diese Aktion kostenlos zur Verfügung. Sie müssen sich lediglich **im Gemeindeamt** für einen Klaubschein **anmelden**. Ein **Anmeldeformular** finden Sie auch **auf der Homepage** der Gemeinde unter Bürgerservice/Formulare. Der Klaubschein wird für zwei Monate gültig sein und auf ein bestimmtes Gebiet eingegrenzt.

Der Klaubschein der Gemeinde gilt ausschließlich in den Gemeindewäldern und nicht bei Privatwäldern oder den Waldgrundstücken der Österreichischen Bundesforste AG. Die ÖBf AG bietet für ihre Wälder Klaubscheine gegen Bezahlung an.



40 Jahre

40 Jahre ist es nun her, dass unsere schöne Gemeinde, eingebettet in den Wienerwald, zur Marktgemeinde erhoben wurde.

Selbstverständlich ist das nicht, denn die Erhebung zur Marktgemeinde ist an konkrete Voraussetzungen gebunden und ist eine besondere Auszeichnung für eine Gemeinde.

Im Jahr 1980 war August Wagner Bürgermeister und in diesem Jahr fasste der damalige Gemeinderat, den einstimmigen Beschluss, den NÖ Landtag zu ersuchen, unsere Gemeinde zum Markt zu erheben.

Unsere Gemeinde wurde damals ganz besonders aufgrund der kommunalen Aufbauarbeiten nach dem 2. Weltkrieg ausgezeichnet. Aber nicht nur die





Marktgemeinde Kaltenleutgeben

vielen fleißigen Hände waren der Grund für die Erhebung, auch die große Geschichte unseres Ortes war dafür ausschlaggebend, dass der NÖ Landtag am 17. Juni 1982 den einstimmigen Beschluss fasste – Kaltenleutgeben ist ab jetzt eine Marktgemeinde.

Das haben wir am 17. September 2022 im Festzelt im Emmelpark mit Ihnen gefeiert.

Zu unseren Ehrengästen zählten wir den Präsidenten des NÖ Landtags Karl Wilfing, den Landtagsabgeordneten Martin Schuster, Hannes Weninger, Bezirkshauptmann Philip Enzinger und viele mehr.

Vielen Dank an alle, die beim Festakt, beim anschließenden g'sunden Familienfest, beim Rote Nasenlauf und bei der Aftershowparty dabei waren!



Vereinsleben in Kaltenleutgeben

Traditionen, Unterhaltung, sportliche Begeisterung, Spaß, musikalisches Talent, Förderung der Generationen oder einfach nur der Gemeinschaftsgedanke.

Das sind einige Punkte, die Bewohner einer Gemeinde bewegen, einem Verein ihrer Wahl beizutreten. Vielseitiges und kreatives Zusammenleben wird durch unsere Vereine in der Marktgemeinde Kaltenleutgeben vermittelt. Dazu gehört jeder einzelne Verein, ganz speziell jedes einzelne Vereinsmitglied. Jedoch ist das Vereinsleben, wie leider vieles andere auch, in der Corona Zeit zu kurz gekommen oder ins Stocken geraten.

Viele Vereine in Kaltenleutgeben leben vom Gedanken des Zusammenführens verschiedener Persönlichkeiten und des Miteinanders. Denn früh haben Vereinsgründungsmitglieder gemerkt, dass es alleine und ohne freiwillige Hilfe nicht geht. Die Generation der fleißigen Helfer ist leider vorüber, höre ich immer wieder. Das will ich jedoch nicht so recht hinnehmen. Erst kürzlich wurde der Verein Kaltenleutgebener

Chor gegründet. Immer öfter komme ich mit Menschen aus unterschiedlichen Vereinen in Kontakt und sehe ihre fantastische freiwillige Leistung und die Freude an der Sache.

Dafür ein großes „DANKE“ an alle.

Meine Bitte an jene Leute, die gerne einem Verein angehören oder mit einer freiwilligen Leistung einen Beitrag zum Allgemeinwohl beisteuern wollen. Suchen Sie unsere tollen Vereine auf und sprechen sie an, werden Sie ein Teil davon und beleben Sie somit den Verein und weiters auch unseren schönen Ort.

Wie es unsere Frau Bürgermeisterin bei der Festveranstaltung 40 Jahre Marktgemeinde Kaltenleutgeben gesagt hat, es liegt an jedem einzelnen Bewohner unserer schönen Marktgemeinde, dass dies so bleibt oder noch besser wird.

Ing. André Stöger
gfnr. GR für Schule, Kindergarten, Hort, Sport, Wohnhäuser

ASK Kaltenleutgeben	Obmann Gerhard Wagner
Bienenfreunde im Wienerwald	Obmann Ing. Christian Schmid
Eisschützenverein Kaltenleutgeben	Obmann Peter Lechner
Elternverein der Volksschule	Obmann Tomas Jiskra
Freiwillige Feuerwehr Kaltenleutgeben	Kdt. BR Kurt Raitmar
Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein	Obmann Gerhard Grund
Kameradschaftsverein der gedienten Feuerwehr	Obmann Franz Amberger
Kleingartenverein „Am Brand“	Obmann Christian Brzosowski
Österr. Kinderfreunde Kaltenleutgeben	Obmann Peter Fuchs
Österreichische Naturfreunde	Obmann Elfriede Schmidt
Pensionistenverband Kaltenleutgeben	Obmann Franz Amberger
Pfadfinder Kaltenleutgeben	Ing. Otto Alexander Hammerl
Sozialtherapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft	Mag. Andreas Lernpeiss
Sportunion Kaltenleutgeben	Präsident Manfred Sator
Verein zur Förderung des Gemeinwohls	Obfrau Theresa Edstadler-Kulhanek, MA
Pferdesportzentrum Mayer	Ursula Mayer-Rabl
Eternkindzentrum	Barbara Wallner
Eltern-Kind-Runde	Angela Novak

Wir erweitern unseren Spielplatz im Emmelpark

Dieses Jahr im Frühling hat alles begonnen. Gemeinsam mit den Schüler:innen unserer Volksschule haben wir ihren Traumspielplatz geplant.

Nach einem langen Prozess, vielen Zeichnungen und Kindergemeinderatssitzungen hat der „große“ Gemeinderat in der Sitzung im September die Erweiterung beauftragt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 140.000 €.

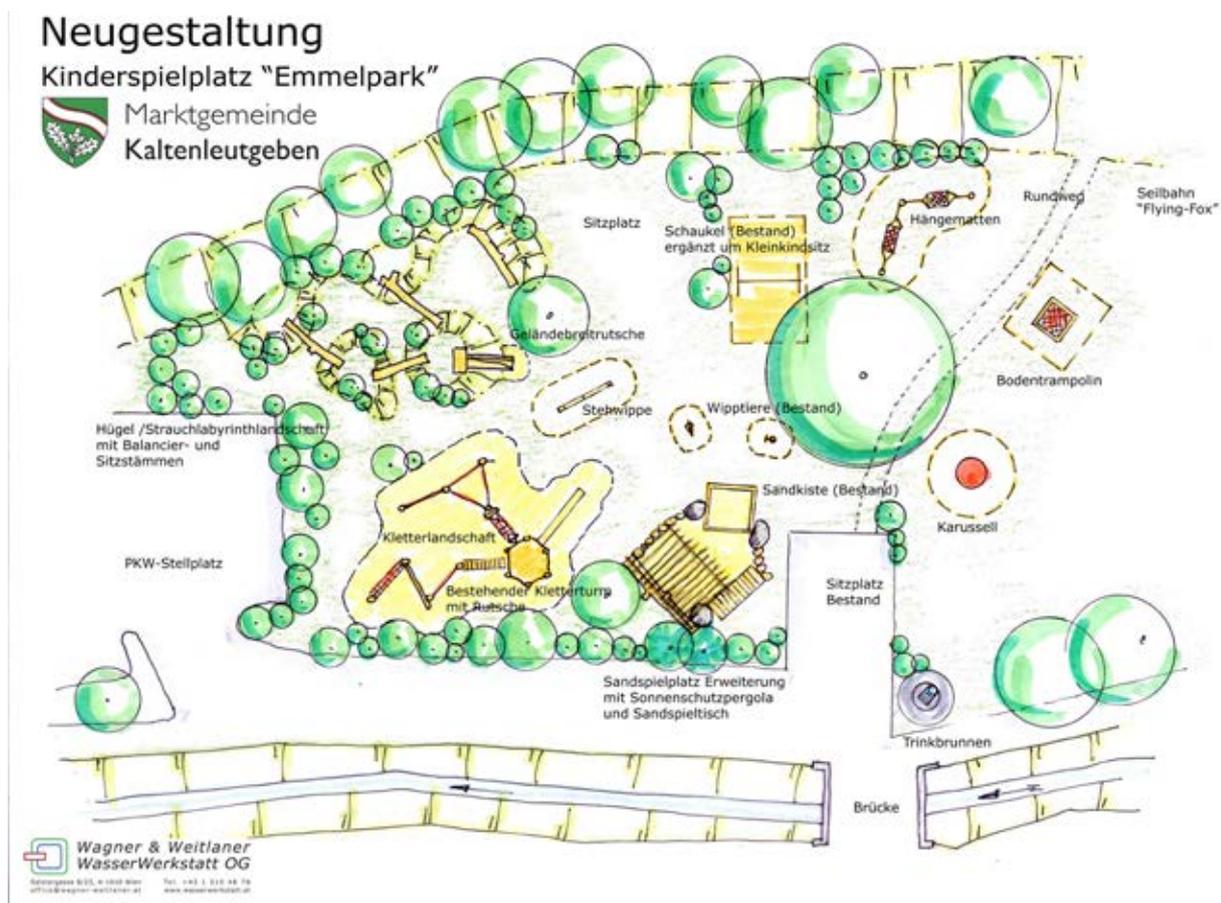
Zu den Highlights zählen: eine Hügel-/Strauchlabyrinthlandschaft mit Balancier und Sitzstämmen, eine Geländebreittrutsche, eine erweiterte Kletterlandschaft, eine Stehwippe, eine Erweiterung der Sandspielkiste mit einer Pergola, zwei Hängematten, ein Bodentrampolin, ein Karussell und ein Flying Fox (Seilbahn). Außerdem wird es in Zukunft die Möglichkeit geben, öffentlich Trinkwasser zu entnehmen. Weiters regeln wir für unsere zukünftigen Veranstaltungen im Emmelpark die Stromzufuhr, die bisher mit

einem lauten Diesellaggregat geregelt wurde.

Wir verstehen diesen Spielplatz (und den gesamten Emmelpark) nicht nur als einen Ort, wo unsere Kleinsten herumtollen und spielen. Sondern sehr vielen Studien zufolge ist der Spielplatz auch sozialer Treffpunkt für Mütter, Väter, Großeltern, um sich mit anderen zu vernetzen oder einfach nur zu plaudern. Viele Mütter berichten von Einsamkeit im Mutterschutz und wir wollen ihnen einen Ort geben, um sich mit Gleichgesinnten zu treffen. Der Emmelpark soll ein Ort sein, wo man am liebsten den ganzen Tag verbringen möchte!

Wir freuen uns, dass wir anfang des Jahres 2023 noch beginnen werden und die Neugestaltung des Spielplatzes im 1. Halbjahr 2023 abgeschlossen sein wird.

Vielen Dank an alle Kinder, die bei der Planung dabei waren. Wir freuen uns schon auf eine gemeinsame Eröffnung!



Umwelt und Verkehr

Fahrbahnerneuerung L 127 Kaltenleutgeben West



Die Fahrbahn der Landesstraße L 127 im westlichen Bereich von Kaltenleutgeben wurde auf einer Länge von rund 800 m erneuert.

Am 8. August 2022 hat Landtagsabgeordneter Martin Schuster in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Fertigstellung für die Fahrbahnerneuerung im Zuge der L 127 in Kaltenleutgeben vorgenommen.

Ausgangssituation

Die Hauptstraße in Kaltenleutgeben im Zuge der L 127 entsprach wegen ihres Alters und der auf-

getretenen Fahrbahnschäden (Ausbrüche, Spurrinnen etc.) nicht mehr den heutigen modernen Verkehrserfordernissen. Deshalb hat das Land NÖ (NÖ Straßendienst) eine Neugestaltung der L 127 von km 29,300 bis km 30,135 beschlossen.

Ausführung

Nach Sanierung des rund 60 m langen Gehsteiges im betroffenen Bereich wurde die Fahrbahn der L 127 auf einer Länge von rund 835 m und einer Fläche von rund 6.000 m² abgefräst und mit dem Aufbringen einer neuen Asphaltdecke wiederhergestellt.

Die Arbeiten wurden von der Straßenmeisterei Mödling und der Firma Asphaltbau Oeynhausen im Juli 2022 ausgeführt.

Für die Fahrbahnerneuerung sind Kosten in der Höhe von rund € 110.000,- entstanden, die zur Gänze vom Land NÖ getragen werden. Die Kosten für die Gehsteigsanierung werden von der Marktgemeinde Kaltenleutgeben getragen.

Der NÖ Straßendienst und die Marktgemeinde Kaltenleutgeben bedanken sich bei den Verkehrsteilnehmern und Anrainern für ihr Verständnis während der Bauarbeiten.



DAS LEBEN IST EIN WUNSCHKONZERT

GREEN TO HOME liefert Ihre Pakete 100% emissionsfrei, WANN und WIE Sie es möchten, und nimmt auch gleich Ihre Retouren mit. Nutzen Sie die zahlreichen Vorteile. Nie wieder unnötige Wege zu Paketshops oder Benachrichtigungen an Ihrer Wohnungstüre. Gemeinsam reduzieren wir den Zustellverkehr und die Emissionsbelastung in Ihrem Wohngebiet.

Im individuellen User Cockpit verwalten Sie Details Ihres gewählten Abos und behalten alle Pakete stets im Überblick. Zustelloptionen lassen sich hier flexibel verwalten.



GREEN TO HOME

Ab sofort nur noch EIN Zusteller.
Alle Pakete immer im Blick.
Persönlicher Service.
Nie wieder Paketshops. Ein echtes Zustellerlebnis!



Postbus Shuttle fährt jetzt im ganzen Bezirk!

Das Postbus Shuttle, welches für Fahrten innerhalb des Orts und Strecken, welche von den Öffis nicht gut abgedeckt sind, konzipiert wurde, wird bald ein Jahr alt und kann trotz des schwierigen Starts während der Coronahochsaison mittlerweile Fahrgastzahlen von über 3000/Monat und etwa 60 davon mit direktem Kaltenleutgebenbezug verbuchen. Vorerst nicht teilnehmende Gemeinden aus dem Bezirk haben sich um nachträgliche Aufnahme in das System beworben. Die App für die Bedienung wurde und wird laufend verbessert, so ist z.B. mittlerweile eine bequeme Bezahlung mittels Kreditkarte über das Handy möglich und bald können Fahrgast und Fahrer sich vor Fahrtantritt gegenseitig kontaktieren. An den immer wieder bestehenden Problemen mit der Telefonhotline wird laut Postbus fiberhaft gearbeitet.

Bei der letzten Versammlung der an der Mobilregion Mödling teilnehmenden Gemeinden wurde beschlossen, die Bedienregion des Anrufsammeltaxis auf die Gemeinden Achau, Gaaden und Laab im Walde auszuweiten. So ist jetzt seit Anfang Oktober der ganze

Bezirk Mödling, je eine Station in Baden und Heiligenkreuz sowie einige Stationen in Wien, bequem mit dem Postbus Shuttle erreichbar. Das Postbus Shuttle versteht sich als Ergänzung zum vorhandenen öffentlichen Verkehr, so sind Postbus-Shuttle-Fahrten innerhalb einer Gemeinde immer direkt möglich. Bei gemeindeübergreifenden Fahrten bis 5 km ist ebenfalls kein Umstieg zu Bus & Bahn erforderlich. Bei gemeindeübergreifenden Fahrten, die länger als 5 km sind, gilt: Gibt es ein akzeptables bestehendes öffentliches Verkehrsangebot, so bringt das Postbus Shuttle Sie zu Bus & Bahn bzw. holt Sie dort ab.

Reisende, die im Besitz einer Zeitkarte, wie z.B. KlimaTicket Österreich, einer gültigen VOR Wochen-, Monats-, Jahreskarte und ähnlichem sind haben lediglich einen Zuschlag von €2.- pro Fahrt zu zahlen. Anderen Fahrgästen werden zusätzlich die Tarife, wie in der Grafik bzw. in der App angezeigt, verrechnet. Nähere Informationen erlangen Sie über die Postbus-Shuttle-App, auf der Seite www.postbus-shuttle.at, oder unter der Rufnummer 0800 80 80 66.

Tarifsystem	Externe Haltepunkte										
	Breitenfurt, Laab im Walde	Wenenwald	Kaltenleutgeben	Hinterbrühl, Größhubl, Maria Enzersdorf, Mödling, Wt. Neudorf, Compatskirchen, Gamsersdorf	Perchtoldsdorf, Brunn am Gebirge, Vösendorf, Hennerndorf	Gaaden bei Mödling	Münchendorf	Biedermannsdorf, Laxenburg, Achau	Wien U1 Oberndorf, Wien U6 Subenbrunn, Wien S-Bahn Laxenburg, Wien Altturkheim, Subentzen	Baden Bahnhof	Heiligenkreuz im Wenenwald, Volksschule
Breitenfurt, Laab im Walde	2,40	3,60	4,80	4,80	4,80	4,80	7,10	5,90	3,60	5,90	4,80
Wenenwald		2,40	3,60	3,60	4,80	3,60	5,90	4,80	4,80	4,80	3,60
Kaltenleutgeben			2,40	4,80	4,80	3,60	7,10	5,90	3,60	5,90	4,80
Hinterbrühl, Größhubl, Maria Enzersdorf, Mödling, Wt. Neudorf, Compatskirchen, Gamsersdorf				2,40	3,60	3,60	3,60	3,60	4,80	4,80	4,80
Perchtoldsdorf, Brunn am Gebirge, Vösendorf, Hennerndorf					2,40	4,80	4,80	3,60	3,60	4,80	5,90
Gaaden bei Mödling						2,40	4,80	4,80	5,90	3,60	3,60
Münchendorf							2,40	3,60	5,90	4,80	5,90
Biedermannsdorf, Laxenburg, Achau								2,40	4,80	5,90	5,90

Zone	1	2	3	4	5
Tarif*	€ 2,40	€ 3,60	€ 4,80	€ 5,90	€ 7,10

* zusätzlich € 2,- Komfortzuschlag pro Person und Fahrt
 * Alle Preise pro Person in Euro und inklusive 10% USt.
 * Es gelten die AGB für Postbus Shuttle-Fahrten, abrufbar unter postbus.at/tdr/rechtliches/agb.

Impressum: Offenlegung gem §25 MedienG:

Herausgeber: Marktgemeinde Kaltenleutgeben, 2391 Kaltenleutgeben, Hauptstraße 78, www.kaltenleutgeben.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeisterin Bernadette Geieregger

Grafik: Martina Frank Grafik, 2391 Kaltenleutgeben

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Umwelt und Verkehr

Energiesparen bringt's – Tipps für jeden Haushalt



Die nachhaltigste und günstigste Energie ist die, die gar nicht erst verbraucht wird. Dieser Grundsatz gilt bei den anhaltend hohen Energiekosten mehr denn je.

Doch jede und jeder von uns in Kaltenleutgeben hat Handlungsmöglichkeiten. Beachten Sie einige praktische Tipps und sparen Sie Energie und Kosten. Wo Sie im Haushalt ansetzen können, lesen Sie hier.



**Vizebgm. Daniel Steinbach ist überzeugt:
Energiesparen bringt's!**

Wie und wo Sie am besten Energie sparen

1. Warmwasser

Duschen statt Baden spart viel Warmwasser. Spararmaturen einsetzen und die Temperatur des Speichers auf 50°C begrenzen.

2. Kühlen & Gefrieren

Gefrier- und Kühlschränke laufen durchgehend und verbrauchen viel Energie. Regelmäßig enteisen, nicht zu kalt einstellen (+6 bzw. -18°C reichen aus) und bei Neuanschaffungen auf Energieeffizienz achten.

3. Wäsche waschen

Temperatur runter: Ein Waschvorgang mit 30°C genügt für normal verschmutzte Wäsche. Sparprogramm verwenden und nur voll beladen waschen.

4. Wäsche trocknen

Wäschetrockner brauchen viel Strom, Trocknen an der Wäscheleine ist die kostenlose Alternative. In der Waschmaschine möglichst hoch schleudern, dann bleibt nur wenig Restfeuchte.

5. Geschirr spülen

Energiesparprogramm verwenden, Geschirr nur kalt vorspülen und nur voll beladen einschalten.

6. Kochen und Backen

Beim Kochen immer einen Deckel verwenden und

die Herdplatte entsprechend der Topfgröße wählen. Beim Backen Heißluftfunktion wählen, früher abschalten und Restwärme nutzen.

7. Beleuchtung

Alle Glühbirnen durch LED-Leuchten ersetzen, LED verbraucht um 80 % weniger Energie. Beleuchtung nur bei Bedarf verwenden.

8. Heizungspumpen

Alte Heizungspumpe durch hocheffiziente Pumpe ersetzen – das spart 80 % des Verbrauchs. Heizung generell ein Grad runterdrehen, das reduziert die Energiekosten um 6 %!

9. Klimageräte

In den Nachtstunden lüften und die Hitze tagsüber durch Außenbeschattung abhalten. Klimageräte benötigen viel Energie.

10. Stille Stromfresser

Stand-by-Modus vermeiden: Verwenden Sie Steckerleisten mit Kippschalter und trennen Sie Ihre unbenutzten Geräte ganz vom Strom.

Weitere Informationen unter www.energie-noe.at

Straßenbau

Hauptstraße

Im Sommer wurde von der Straßenverwaltung des Landes NÖ das erste Stück der Landesstraße vom Ellinggraben bis zur Brandgasse saniert. In diesem Zusammenhang wurde auch der Gehsteig zwischen Brandgasse und Hauptstraße 188 als Hochbordstein neu hergestellt. Der Altbestand war eben mit der Fahrbahn und entsprach somit nicht den notwendigen Sicherheitsstandards. Leider steht die Landesstraßenverwaltung auf dem Standpunkt, dass die Gemeinde als Eigentümerin der Kanalisation die Anpassung der Kanaldeckel selbst zahlen muss. So wurden einige Kanaldeckel mit etwas Verzögerung auf das richtige Niveau gebracht. Ich hoffe, dass im nächsten Jahr eine Weiterführung der Sanierung möglich ist.

Promenadegasse

In der Promenadegasse wurde zwischen der Berggasse und der Garageneinfahrt der Wohnhausanlage Promenadegasse 41-45 die Fahrbahn komplett erneuert. **Diese Gelegenheit hat die A1 Telekom**



Austria AG genützt, um ein Glasfaserkabel neu zu verlegen.

Peter Fuchs
gfh. GR für Infrastruktur und Fremdenverkehr



Eltern-Kind-Turnen
jeden Mittwoch 15-16 Uhr im
Turnsaal der Volksschule

info@sportunion-kaltenleutgeben.at

SPORT
UNION
KALTENLEUTGEBEN

sportunion-kaltenleutgeben.at

Wir bewegen Menschen



Fit-Turnen

für Erwachsene,
jeden Mittwoch 19-20 Uhr
im Turnsaal der Volksschule

info@sportunion-kaltenleutgeben.at

SPORT
UNION
KALTENLEUTGEBEN

sportunion-kaltenleutgeben.at

Wir bewegen Menschen

WILLKOMMEN IM NEUEN SCHULJAHR 2022/23

Schulstart

Alle Lehrerinnen und die Schulleiterin Mag. Barbara Hieß heißen alle Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr herzlich willkommen. Insbesondere sind wir stolz, dass 30 Schulanfängerinnen und Schulanfänger am 5. September 2022 in unsere Schulgemeinschaft aufgenommen wurden und dass wir diese Kinder ein Stück ihres Bildungsweges begleiten dürfen! Wir wünschen allen Schulkindern alles Gute und viel Erfolg!

Das sind WIR – Das Team der VS Kaltenleutgeben



Wir begrüßen die Volksschullehrerin Katharina Riedel, BEd und Frau Dipl. Päd. Bernadette Styll, die Klassenlehrerin der 2A- Klasse. Frau Stauer, BEd ist aus der Karenzzeit zurückgekehrt und ist die Klassenlehrerin der 1B-Klasse. Zusätzlich darf ich die neue röm-kath. Religionslehrerin Frau Mgr. Jancekova herzlich bei uns begrüßen. Ich gratuliere Frau Heinzl zu ihrem Bachelorabschluss. Ein Schwerpunkt ihrer Volksschulbildung ist Lerncoach. Weiters hat sich Frau Stauer in ihrer Karenzzeit weitergebildet und ist ausgebildete diplomierte Dyskalkulie- und Legasthetie-trainerin. Auch alle anderen Lehrerinnen bildeten sich in ihrer Freizeit und in den Ferien fort, zum Beispiel beendete Frau Blaas den Lehrgang „E-Learning und E-Pädagogik“ und Frau Dienstl den

Lehrgang „Unterrichtsbegleitende Sprachstandsbeobachtung, Deutsch als Zweitsprache“.

Neuanschaffungen

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Gemeinde, der Bürgermeisterin Bernadette Geieregger und GR Ing. André Stöger für die Neuanschaffungen im Schulhaus. Es wurden die kaputten Computer gegen 22 Laptops ausgetauscht. Zusätzlich wurden neue, schöne Schulmöbel angeschafft, sodass sich die Lehrerinnen und die Schulkinder im Schulhaus wohlfühlen.

Unterstützungen

Die Durchführung von diversen Projekten ist nur mit der finanziellen Unterstützung der Gemeinde und auch dem Elternverein der Schule möglich. Ein herzliches „Dankeschön“ dafür! Beispielsweise kann dieses Schuljahr mit der finanziellen Unterstützung der Gemeinde und des Elternvereins der Englischunterricht wieder mit einem Native Speaker begleitet werden. Die unverbindliche Übung „Klettern“ wird zu 50 % von der Gemeinde unterstützt. Außerdem wird ein wöchentlicher Obstkorb den Schulkindern zur Verfügung gestellt.

Um alle wertvollen Aktionen durchführen zu können, sucht der Elternverein unserer Schule immer nach Sponsoren. Mit der Unterstützung des Elternvereins können beispielsweise teure Busfahrten finanziert werden! Wir danken im Voraus, dass Sie uns unterstützen, damit unsere Vorhaben ermöglicht werden können!

Aktionen in diesem Schuljahr

Durchführung von kulturellen Veranstaltungen in und außerhalb der Schule

- Durchführung von vier Theaterbesuchen (Theater Akzent)

Sportliche Aktivitäten:

- Durchführung von Turnstunden mittels ausgebildeter Trainerinnen und Trainer: z.B. Handball, ..
- Durchführung des Schwimmunterrichts für die dritten Klassen
- Durchführung der unverbindlichen Übung „Klettern“ für die dritten und vierten Klassen
- Sporttage: Eislaufen, Wintertage im Schnee, Schifahren

Gesellschaft und Soziales

Digitale Grundkompetenzen:

- Durchführung von Workshops zum Thema „Safer Internet“, die in Kooperation mit der Österreichischen Gesundheitskassa durchgeführt werden. Ergänzend wurde am 22.9.2022 ein Elternabend zum Thema „Safer Internet“ angeboten.
- Durchführung der unverbindlichen Übung „EDV“ für die dritten und vierten Klassen
- Einbindung der Tablets und der Laptops im Regelunterricht

Begabungs- und Begabtenförderung:

- Durchführung des Beobachtungsverfahrens mit „Mirola im Zauberwald“, um die Kompetenzen der Schulanfängerinnen und Schulanfänger zu erfassen
- Durchführung von offenen Lernphasen: Schulkinder können den Lernstoff nach ihrem Lerntempo lernen und festigen
- Schülerinnen und Schüler werden nach ihren Begabungen gefördert und gefordert. Sie erhalten beispielsweise im Mathematikunterricht einen erweiterten Lernstoff.
- Potenzialfokussierter Unterricht: Im Zentrum des potenzialfokussierten Unterrichtskonzepts nach Lueger (2014) stehen kleine, positive Lernfortschritte. Zukünftige Lernarbeitsschritte werden mit den Schulkindern geplant und mit ihnen lösungsorientiert besprochen.
- Durchführung des Englischunterrichts im Regelunterricht mit einem Native-Speaker
- Durchführung der unverbindlichen Übung „Englisch“ für die dritten und vierten Klassen
- Durchführung der unverbindlichen Übung „Musikalisches Gestalten“



Unsere vierten Klassen konnten bereits in der zweiten Schulwoche Projektstage in der schönen Wachau erleben. Soziales, gemeinsames Beisammensein und das Kennenlernen der Landeshauptstadt Sankt Pölten standen im Mittelpunkt.

Zusatzleistungen

- Morgenbetreuung ab 7:00 Uhr

Schulraumüberlassungen/Vereine im Schulhaus

- Verein „Musik- und Sprachstudio forte“
- Musikschule Breitenfurt
- Sportunion Kaltenleutgeben
- Kooperation mit dem Lerninstitut „Der Pauker“; Anbieten von Semesterkursen z.B. Konzentrationstraining und Lerntypenbestimmung



Homepage und Schaukasten

Auf der Homepage werden Sie wieder Neuigkeiten und Bilder von unserem Schulgeschehen finden. Bitte beachten Sie auch unseren Schaukasten vor der Schule, wo ebenfalls aktuelle Informationen ausgehängt werden.

Die Schülereinschreibung für die 1. Klasse des Schuljahres 2023/24 wird im Jänner 2023 nach den Weihnachtsferien stattfinden. Die genauen Details entnehmen Sie bitte der Dezemberausgabe.

Unsere Schulkinder sind uns besonders wichtig! Wir freuen uns auf ein gemeinsames, erfolgreiches Schuljahr!

Das Lehrerinnenteam der VS Kaltenleutgeben

Mitteilungen und Anregungen bitte an unsere E-Mail-Adresse: 317111@noeschule.at

Gesellschaft und Soziales

Sehr geehrte Kaltenleutgebenerinnen und Kaltenleutgebener!

Wir begrüßen alle Kinder und die Erziehungsberechtigten im neuen Kindergartenjahr recht herzlich! Unsere jüngeren Kinder haben sich auch schon gut eingelebt und meistern einige Stunden allein im Kindergarten.

Die KindergartenpädagogInnen haben eine neue Bezeichnung- unsere korrekte Berufsbezeichnung lautet ElementarpädagogIn. Die SonderkindergartenpädagogInnen werden jetzt als Inklusive ElementarpädagogInnen bezeichnet. Im NÖ Landeskindergarten Kaltenleutgeben waren wir uns unserer Aufgabe bereits seit vielen Jahren bewusst, den Kindergarten für alle Kinder zu öffnen. Die Marktgemeinde Kaltenleutgeben stellt für Inklusionen immer genug Personen als Stützkräfte für Kinder mit speziellen Bedürfnissen zur Verfügung. Die Stützkräfte verstärken unser Kindergartenteam bei der Gestaltung des pädagogischen Alltags, um die Teilhabe aller Kinder am Gruppen- und Bildungsgeschehen zu ermöglichen.

Die inklusive Pädagogik berücksichtigt sowohl die besonderen Bedürfnisse jedes einzelnen Kindes als auch die Gesamtheit einer Gruppe. Es wird dabei auch die Unterschiedlichkeit der Kinder sowie ihrer Begabungen anerkannt. Damit stehen das gemein-

same sowie das individuelle Lernen für alle im Zentrum. Kinder kennen keine Hemmschwellen, machen noch keine Unterschiede, sondern akzeptieren die Unterschiedlichkeit ohne Vorbehalte.

Wir freuen uns beobachten zu können, wie Kinder einander helfen und miteinander spielen. Ein Kind, das sich selbst als kompetent erfährt, gewinnt Selbstbewusstsein und traut sich zu, Herausforderungen anzunehmen. Das Vorbild von Erwachsenen ist auch sehr wichtig, denn daran orientieren sich die Kinder. In einem Umfeld der Akzeptanz und der Geborgenheit bilden Kinder vertrauensvolle Beziehungen, die sie wachsen lassen. Deshalb setzen wir individuelle Angebote, die der Entwicklung und den Erfahrungen angepasst sind.

Wir freuen uns über ein neues erlebnisreiches und lustiges Kindergartenjahr!

Dir. Petra-Bettina Mollik und Team



Neuer Wickeltisch im Rathaus – gefordert und umgesetzt!

Beim Prozess der familienfreundlichen Gemeinde haben sich Jungfamilien einen öffentlich zugänglichen Wickeltisch gewünscht. Seit diesem Sommer ist dieser nun im Rathaus bei den Toiletten montiert und steht zur öffentlichen Benützung zur Verfügung.

Durch die Mithilfe des EKIZ-Teams wird der Wickeltisch zudem je nach Verfügbarkeit mit nützlichen Kleinigkeiten (Probefläschchen etc.) bestückt.

Danke an das Team vom Rathaus für die Mithilfe bei der Organisation, durch das gemeinsame Engagement wird Kaltenleutgeben noch familienfreundlicher.

Theresa Edtstadler-Kulhanek, MSC
gfh. GR für Generationen, Kultur, Umwelt

Bürgerforum im Rahmen der Gesunden Runde

Im Rahmen der **Gesunden Runde** wurde im Frühling 2021 beschlossen, mehr über die sozialen und gesundheitlichen Bedarfe in Kaltenleutgeben in Erfahrung zu bringen. Als Vorgehensweise wurde ein Bürgerbeteiligungsverfahren beschlossen. Die Bevölkerung in Entwicklungs- und Projektplanungsprozesse einzubeziehen – sorgt für nachhaltigen Erfolg und Akzeptanz von Projekten und stärkt den Zusammenhalt. Bürgerbeteiligung ist vielfältig, verschiedene partizipative Formate eröffnen Möglichkeiten für Bürger/-innen mitzuwirken und mitzuentcheiden. Bürgerbeteiligung ergänzt zunehmend die traditionellen Verfahren. Durch eine breite Beteiligung der Bürger/-innen können Projekte entwickelt werden, die die Bewohner/-innen eines Dorfes wirklich brauchen. Selbst mitgestalten und mitentscheiden zu können, bzw. Projekte auch selbst zu entwickeln und in der dörflichen Struktur zu verankern, sorgt für Nachhaltigkeit und Akzeptanz.

Ziel dieses Beteiligungsverfahrens ist es, gemeinsam mit interessierten Kaltenleutgebener/-innen in Erfahrung zu bringen, was die Bewohner/-innen bewegt und wie das Zusammenleben und insbesondere die soziale und gesundheitliche Situation langfristig verbessert werden kann.

Projektaufakt und -ablauf

Als erster Schritt wurde eine Auftaktveranstaltung (21.06.2021) organisiert. In dieser wurde das Projektvorhaben vorgestellt und erste Ideen wurden eingeholt. Nach der Auftaktveranstaltung bildeten sich Arbeitsgruppen für Kinder im Volksschulalter sowie für Jugendliche. Es gab eine Fragebogenbefragung für Jugendliche und darauf aufbauend einen Workshop. Mit den Volksschulkindern sowie deren Eltern wurde ebenfalls ein Workshop organisiert. Ergänzt werden diese Perspektiven durch jene der Lehrerinnen sowie der Schulärztin.

Erste Ergebnisse

Schwerpunkte in der Gruppe der Jugendlichen waren:

- Ein Ort für Jugendliche mit dem Ziel sich in einem Raum ohne Konsumationszwang zu treffen.
- Weitere Überlegungen rund um Freizeitangebote wie: Reparaturstation für Räder und Skateboards,

kreativ Workshops, eine Graffitiwand, überdachte Sitzgelegenheiten oder „shared spaces“ für z. B. Werkstätten; aber auch aufwändigere Vorstellungen wie eine pump track Bahn

- Offenheit, Gleichberechtigung, Toleranz, weniger Rassismus. Das Familienfest ist ein guter Ansatz und könnte noch durch internationale Komponenten erweitert werden.

Volksschulkinder setzten ihre Schwerpunkte

- in der Erweiterung von Freizeitangeboten insb. durch die Erweiterung von Spielgeräten sowie kreative Workshops aber auch
- praktische Angebote wie Trinkwasserbrunnen im Emmelpark sowie beschattete Sitzgelegenheiten.

Bei den Eltern der Volksschulkindern wurden vor allem auf Ernährung, Bildung, Zusammenleben sowie Bewegung fokussiert.

- Die Vorschläge beziehen sich z. B. beim Thema Ernährung darauf, den Kindern die Herkunft und Verwendung von Lebensmitteln näher zu bringen, z. B. durch Kochkurse oder Projektwochen.
- Beim Thema Bildung ging es insbesondere um das Stärken der Selbstwirksamkeit – bei Kindern wie bei Eltern.
- Mehr Verständnis im Zusammenleben könnte z.B. durch interkonfessionelle Schulbeginn- oder -endveranstaltungen erreicht werden.
- Bei der Bewegung geht es darum Kinder wieder vermehrt in die Natur zu bringen.

Weiteres Vorgehen

Die Ergebnisse werden noch verdichtet und der „Gesunden Runde“ vorgestellt, gewichtet und mit den Initiativen der anderen Parteien abgestimmt. Ziel ist es, ausgewählte Projekte in den nächsten Jahren auf Machbarkeit zu prüfen und dann in die Umsetzung zu bringen.

Allen die an diesem Prozess bisher teilgenommen haben, herzlichen Dank!

Sonja Häusler
gfh. GR für Soziales und Gesundheit

BhW *Bildung
hat Wert.*



Das BhW Kaltenleutgeben und die Bibliothek Kaltenleutgeben laden herzlich ein.

Bilderleben Biografischer Schreibworkshop

Montag, 28. November 2022
17:00 bis 20:00 Uhr

100 Jahre Niederösterreich – 40 Jahre Kaltenleutgeben

Inhalte:

- Kreatives Schreiben
- Texte aufbauen
- Geschichten verfassen

Kaltenleutgeben war Kurort, Wintersportgebiet und Industriestandort. Die wechselvolle Geschichte des Ortes soll nun – anlässlich 40 Jahre Marktgemeinde Kaltenleutgeben und 100 Jahre Niederösterreich – wieder ins Licht gerückt werden. In dem biografischen Schreibworkshop werden Bürgerinnen und Bürger dazu angeregt, ihre Erinnerungen an das vergangene Kaltenleutgeben zu Papier zu bringen. Alte Fotos, aber auch Schreibübungen inspirieren dazu, sich auf Spurensuche nach Häusern, Plätzen, Menschen und Erinnerungen zu begeben. Bitte bringen Sie Stift und Papier und gerne auch Ihren Laptop mit.

Ort: Rathaus Kaltenleutgeben
Referentin: Mag. Silke Rabus, Biografin
Kosten: kostenlos
Anmeldung: buecherei@kaltenleutgeben.gv.at
Veranstalter: BhW Kaltenleutgeben in Kooperation mit der Bibliothek Kaltenleutgeben

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der Vorgaben der Bundesregierung zur Minimierung des Ansteckungsrisikos mit Covid-19 statt. Bitte halten Sie Abstand und beachten Sie die aktuell gültigen Regeln als Zugangsvoraussetzung.





Gesunde Ernährung in der Volksschule

Gesunde Ernährung beginnt schon bei den Kleinsten und das Bewusstsein dafür wird schon im Kindesalter geweckt. Deshalb ist es so wichtig, bereits den Kleinen durch Schulobst bzw. Schulgemüse zu zeigen, wie gut gesundes Obst und Gemüse schmeckt.

Das gibt's nach einer Corona bedingten Pause jetzt auch wieder bei uns in der Volksschule.

Ski – Nostalgie Vom Wienerwald in die Alpen

Wussten Sie schon, dass die Entstehung und Entwicklung des Skisports in Österreich ganz entscheidend von Wien und Niederösterreich beeinflusst wurde? Die Antwort auf diese Frage und vieles mehr erfuhren interessierte Besucher bei der Buchpräsentation von Gerhild Krutak am 13. Oktober in der Bibliothek Kaltenleutgeben.

Wir lernten viel Aufschlussreiches über die Pioniere des Skilaufs in unserem Land, über die Ausrüstung, woher die ersten Skier kamen sowie über den Skilauf im Wienerwald. Dies ist natürlich für uns Kaltenleutgebner und Kaltenleutgebnerinnen (auch wenn wir zugezogen sind) sehr spannend. Viele von uns, die ihre Kindheit in Kaltenleutgeben verbracht haben, erinnern sich daran, wie es sich anfühlte, wenn man aus Wien rausfuhr und sich plötzlich im tiefen Winter wiederfand.

Beim Lesen des Buches und beim Betrachten der Bilder werden Erinnerungen an die schneereichen Winter der eigenen Kindheit und Jugend wach und man denkt mit nicht geringer Wehmut an schneereichere Zeiten und Wintersport jeder Art zurück.

Für alle, die jetzt Lust haben, das Buch von Frau Krutak kennenzulernen: In der Bibliothek liegt es zum Verleih und zum Erwerb auf!

Vielen Dank an Gerhild Krutak für einen unterhaltsamen, informativen und gemütlichen Abend!

Brigitte Thuijs-Umgeher



Borbeth erzählt Kindern Geschichten vom Ernten



Passend zur Jahreszeit erzählte Frau Barbara Steinert, als Erzählerin nennt sie sich Borbeth, Kindern zwischen 4 und 9 Jahren am 17. Oktober drei Geschichten über das Ernten.

Ganz in der Tradition des mündlichen Erzählens und somit der Weitergabe von Schätzen der Erzählkunst an jüngere Generationen, begeisterte sie die jungen Zuhörer mit ihrem erzählerischen Talent und Geschichten vom Rübchenziehen, von Prinz Atschu und von Frederik und dem Getreide.

Untermalt und unterstützt wurde das freie Erzählen von Borbeth selbst mit verschiedenen Musik- und Klanginstrumenten.

Ich danke Frau Steinert sehr herzlich für die Möglichkeit, Kindern in der Bücherei diese wertvolle Unterhaltung bieten zu können.



Brigitte Thuijs-Umgeher



LATERNENUMZUG
DER KINDERFREUNDE
ORTSGRUPPE KALTENLEUTGEBEN

Treffpunkt Emmelpark
Freitag 11.11. 17:00Uhr

Erwatztermin bei Regen: Samstag 12.11. 17Uhr

Wir gehen gemeinsam zur Eiswiese.
Dort erwartet euch ein Bilderbuchkino.

BITTE BRINGT EURE LATERNEN MIT



Gesellschaft und Soziales

**KONTAKTE
I
FORMATION
ELTERNNETZWERK
D
ZENTRUM
Kaltenleutgeben**



2. Mittwoch des Monats

8:30- 11:15 Uhr

KUK im Rathaus // Hauptstraße78

offene Gruppe // keine Voranmeldung

4€ Unkostenbeitrag

Mittwoch, 12. OKTOBER 2022

SUPERKRAFT SELBSTFÜRSORGE

Powermum & Powerdad

Sabine Hammerl // Sozialarbeiterin

Mittwoch, 9. NOVEMBER 2022

HEILE, HEILE SEGEN

Notfälle und kleinere Wehwechen

Dagmar Prinz // Allgemeinmedizinerin

Mittwoch, 14. DEZEMBER

LASST UNS FROH UND MUNTER SEIN!

Der Nikolo kommt auf Besuch

Unsere gemeinsame Weihnachtsstunde

Mittwoch, 11. JÄNNER 2023

WO DRÜCKT DER SCHUH!?

Praktische Tipps für den Kinderschuhkauf

Katharina Wallner // Hebamme

Wir freuen uns auf euch, das EKIZ TEAM

Mag.^a Sabine Hammerl, MSc, Dipl. Sozialarbeiterin, Psychotherapeutin

Dr.ⁱⁿ Dagmar Prinz Ärztin f. Allgemeinmedizin

Mag.^a Barbara Wallner, Kinder- und Jugendpsychologin

Katharina Wallner, Hebamme

Kontakt: 0676 72 000 21 // folgt uns auf facebook: @EKIZKaltenleutgeben

Wir kommunizieren die aktuellen Covid - Regeln auf der Homepage der Marktgemeinde bzw. auf unsere Facebookseite..

NÖ Zivilschutzverband



Information

Kaltenleutgeben lädt ein!

Vortrag von Heizungsfachmann Helmut Wittl und
Rauchfangkehrer Gerhard Brunn

„Heizen im Katastrophenfalle“

Auswirkungen und Möglichkeiten zum Heizen in Krisen

WANN: 18. Nov. 2022 19:00 Uhr

**WO: Sicherheitszentrum, Hauptstr. 72
2391 Kaltenleutgeben, Saal 1. Stock**

Auf Ihre Teilnahme freut sich

Ihr
Zivilschutz - Team
Kaltenleutgeben



NÖ Zivilschutzverband, Langenlebarner Str. 106, 3430 Tulln,
Internet: www.noezsv.at, Telefon. 02272/61820 (Fax 13)

Zivilschutz

Liebe Ortsmitbewohner*innen!



Heute möchte ich nicht über das brisante Thema „**Blackout**“, d.h. Stromausfall über einen längeren Zeitraum und die daraus entstehenden Schwierigkeiten, schreiben. Dazu gibt es im **November einen Infoabend** für alle, die dieses Thema interessiert, die sich darüber Gedanken machen und für die, die vorbereitet sein wollen.

Heute möchte ich über die **Einrichtung** bzw. **Ausstattung einer Hausapotheke** schreiben und dazu einige Anregungen geben.

- Der Aufbewahrungsort der Hausapotheke sollte ein trockener und kühler Ort sein d.h. nicht im Badezimmer oder in der Küche!
- Weiters wichtig! Für Kinder sollte sie unerreichbar sein.
- Direkte Sonnenbestrahlung des Aufbewahrungsortes gilt es zu vermeiden.
- Fleckenentferner, Nagellack und Co. gehören nicht in die Hausapotheke.
- Alle Medikamente sollen in der Originalverpackung und mit Beipacktext aufbewahrt werden!

Empfehlung für die Ausstattung einer Hausapotheke:

Alle Arzneimittel, die Sie persönlich vom Arzt verschrieben bekommen haben!

Weiteres:

- Schmerzstillende Tabletten und fiebersenkende Mittel
- Mittel gegen Halsschmerzen, Husten und Schnupfen
- Augentropfen (nach Behandlungsende wegen Infektionsgefahr entfernen)
- Mittel gegen Durchfall bzw. Verstopfung
- Mittel gegen Übelkeit/Erbrechen
- Entzündungshemmende Mittel/Salbe
- Wund- und Heilsalbe
- Brandsalbe
- Salbe gegen Prellungen
- Insektenschutz und kühlendes Gel
- Für Sportler: durchblutungsfördernde Salben,

sowie elastische Binden und hautfreundliches Tape-Material

- Im Haushalt mit Kindern weitere Ergänzungen mit dem Hausarzt absprechen
- Verbandsmaterial wie Mullbinden, Verbandsmull, Wundauflagen, elastische Binden, Desinfektionsmittel, Wundbenzin, Heftpflaster, Klebepflaster, Dreiecktuch, Leder-Fingerling, Schere, Pinzette und Einweghandschuhe
- Fieberthermometer.....
- Alle wichtigen **Notrufnummern** für einen medizinischen Notfall und wenn möglich eine Liste der diensthabenden Ärzte bzw. Apotheken am Wochenende und in der Nacht.

Natürlich ist anzuraten die Hausapotheke regelmäßig zu überprüfen und die abgelaufenen Arzneimittel aber auch das Verbandsmaterial nach Ablauf zu entfernen und durch neue Produkte zu ergänzen. Es versteht sich von selbst, dass die Entsorgung nur durch die Abgabe in einer Apotheke, beim Nachkauf erfolgen soll.

Für weitere Fragen bitte ich, sich mit Ihrem/r Hausarzt/Hausärztin zu besprechen beziehungsweise mit den geschulten MitarbeiterInnen unserer Quellen-Apotheke im Ort.

Abschließend möchte ich, wie eingangs erwähnt, zum Infoabend herzlich einladen! Nähere Informationen enthemmen Sie bitte der Seite 26.

Ich freue mich auf das Zusammentreffen und auf einen regen Gedankenaustausch!

Bis bald und mit herzlichen Grüßen,

Hans Wallner
Zivilschutzbeauftragter

**Nicht vergessen:
Zivilschutz ist nie zu viel Schutz!**

Feuerwehr

Mit zahlreichen Teilnehmern fand am 3. August das Ferienspiel statt. Die Tätigkeiten der Freiwilligen Feuerwehr wurden den Kindern spielerisch nähergebracht. Wir hoffen, dass wir schon bald einige von ihnen bei der Feuerwehrjugend begrüßen dürfen.

Bei der Fortbildung des NÖ Sprengdienstes am 14. September im NÖ Feuerwehr- und Sicherheitszentrum erhielt EOBI Erwin Brunner das „Goldene Sprengdienstverdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes“ verliehen.



Das Sprengdienstverdienstzeichen in Gold wird ausschließlich an Personen verliehen, die hervorragende Leistungen und ausgezeichnete Dienste für den Sprengdienst erbracht haben. EOBI Brunner hat das Sprengdienstverdienstabzeichen für seine langjährige Tätigkeit als Sprengbefugter und als Gruppenkommandant-Stellvertreter der Sprengdienstgruppe des Bezirks Mödling verliehen bekommen. Bereits seit 1992 ist er Mitglied des Sprengdienstes und seit 2008 ist er Gruppenkommandant-Stellvertreter der Sprenggruppe des Bezirks Mödling.



Am 18. September fand anlässlich des 150-jährigen Geburtstags des Bezirksfeuerwehrkommandos Mödling in der Pfarrkirche zu St. Othmar in Mödling ein Festakt statt. Neben dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Kaltenleutgeben nahm auch eine Abordnung unserer Wehr mit der Feuerwehrfahne im Fahnenblock teil. Zeitgleich fand in der Fußgängerzone eine Präsentation von Feuerwehrfahrzeugen statt, bei der auch unser HLF 2 vorgezeigt wurde.

Feuerwehrjugend Kaltenleutgeben – Du bei uns!

Die Feuerwehrjugendstunden finden wieder jeden Mittwoch, nach der Sommerferienpause, im Sicherheitszentrum Kaltenleutgeben von 18:00-20:00 Uhr statt.



Die Feuerwehrjugend ist ein wichtiger Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehr in Kaltenleutgeben. So sind wir stets auf der Suche nach neuen Mitgliedern für unsere Jugendgruppe. Wenn du zwischen 9 und 15 Jahren alt bist, komm an einem Mittwoch bei uns vorbei und verschaffe dir einen Einblick in unsere Gemeinschaft.

Du hast noch weitere Fragen? Dann kontaktiere uns unter kaltenleutgeben@feuerwehr.gv.at.

Freiwillige Feuerwehr Kaltenleutgeben, Hauptstraße 72, 2391 Kaltenleutgeben
E-Mail: kaltenleutgeben@feuerwehr.gv.at, Spendenkonto: AT39 3266 7001 0050 0850

Zwei Sprengmeisterinnen für die Sprenggruppe des Bezirkes Mödling

Vom 19. bis 30. September 2022 absolvierten SB Natalie Brunner, Mitglied der FF Kaltenleutgeben und OFM Denise Leitgeb, Mitglied der FF Gaaden den Sprenglehrgang an der NÖ Landesfeuerweherschule Tulln.

Die sehr fordernde theoretische und praktische Ausbildung zur Durchführung allgemeiner Sprengarbeiten wurde von beiden mit erfolgreicher WIFI-Abchlussprüfung abgeschlossen.

Sprenggruppenkommandant HBI Franz Sittner und sein Stellvertreter EOBI Erwin Brunner gratulieren den ersten zwei weiblichen Sprengbefugten der Sprenggruppe mit einem herzlichen „Glück Auf“.



von li.nach re.: SprenggruppenkommandantStv. EOBI Erwin Brunner, SB Natalie Brunner, OFM Denise Leitgeb, Sprenggruppenkommandant HBI Ing. Franz Sittner

Ingolf Wiesner ist neuer Kommandant beim Roten Kreuz in Brunn

Im Rahmen einer Dankesfeier bei der zahlreiche Mitarbeiter:innen ausgezeichnet wurden, wurde der neue Bezirksstellenkommandant Ingolf Wiesner von Bezirksstellenleiter Gerald Czech feierlich bestellt.

Am 10. September 2022 lud Bezirksstellenleiter Gerald Czech nach langer Corona-Pause die Mitarbeiter:innen zu einem gemeinsamen Fest beim Heurigen Martin Niegl in Brunn am Gebirge. Dabei wurde an zahlreiche Kolleg:innen die COVID-19 Medaille für ihren Einsatz in der Pandemiezeit von Rotkreuz-Vizepräsident Mag. Werner Kraut und Mag. Marlene Zeidler-Beck, Abgeordnete zum NÖ Landtag verliehen.

„Nach zweieinhalb Jahren Pandemiezeit, in der die Rotkreuz-Mitarbeiter:innen aller Leistungsbereiche stark gefordert waren, konnten wir endlich wieder gemeinsam auf die Erfolge anstoßen!“, freut sich Bezirksstellenleiter Gerald Czech. Rotkreuz-Vizepräsident Werner Kraut betonte in seiner Rede wie wichtig das gemeinsame Engagement von freiwilligen und hauptberuflichen Mitarbeiter:innen, sowie Kolleg:innen aus dem Zivildienst und dem freiwilligen sozialen Jahr sind. Die Landtagsabgeordnete Marlene Zeidler-Beck bedankte sich im Namen des Landes NÖ für das Engagement in Krisenzeiten.

Fünf Verdienstmedaillen in Bronze für besondere Verdienste im Roten Kreuz wurden verliehen. Die feierliche Gelegenheit wurde genutzt um Ingolf Wiesner als neuen Kommandant der Bezirksstelle Brunn am

Gebirge zu bestellen. Er übernimmt dieses Amt von seinem Vorgänger Denis Dunkl, dem Bezirksstellenleiter Gerald Czech seinen Dank aussprach. Der ehrenamtliche Bezirksstellenkommandant verantwortet die Themen Rettungsdienst und Katastrophenmanagement. Ingolf Wiesner bringt ausreichend Erfahrung mit, wurde er doch gerade auch für seine 40-jährige Tätigkeit beim Roten Kreuz mit dem Dienstjahresabzeichen in Gold geehrt. Danach wurde bis in die Nacht bei musikalischer Begleitung durch Radio NÖ-Moderator Tom Schwarzmann am Saxophon gefeiert.



Foto: v.L.n.R.: Kommandant Ingolf Wiesner, Bezirksstellenleiter Gerald Czech, Denis Dunkl, Vizepräsident Mag. Werner Kraut © RK NÖ/Brunn/Aigner

Vereine und Organisationen



“Ask the boys (and girls)!” wird in Pfadikreisen Baden Powell - der Gründer der Pfadfinder*innen - oft zitiert. Mit diesem Ausspruch hat er dem Eckpfeiler der Partizipation in der Pfadfinderei Ausdruck verliehen. Die Kinder und Jugendlichen haben natürlich auch bei den Pfadis Kaleu eine Stimme - diesmal erzählen die 10-13 jährigen Guides und Späher von ihrem heurigen Sommerlager:

Unser Motto war Harry Potter. Der sprechende Hut hat uns in Häuser eingeteilt. Im Turnier traten wir in unterschiedlichen Disziplinen gegeneinander an. - Julia

Auch dieses Jahr waren wir wieder auf Hike. Am ersten Tag war es sehr heiß. Wir haben auf der Mühlbacher Hütte übernachtet. - Stefan



Heimstunden 2022/2023

Wichtel & Wölflinge (7-10 Jahre):
Fr, 17.00 - 19.00 (ab 16.9.)
Kontakt: Julia (joolsia@gmx.at)

Guides & Späher (10-13 Jahre):
Do, 18.00 - 20.00 (ab 8.9.)
Kontakt: Benjamin (0681 / 20 360 156 – benjamin@benvel.at)

Caravelles & Explorer (13-16 Jahre):
Mo, 19.00 - 20.30 (ab 12.9.)
Kontakt: Zita (0676 / 63 959 75 – zitaswoboda@hotmail.com)

Ranger & Rover (16-20 Jahre):
nach Absprache
Kontakt: Franky (0650 / 94 347 54)

Du willst auch dabei sein und Abenteuer zum Mitmachen erleben?

Melde dich bei uns! Schnuppern ist nach Rücksprache jederzeit möglich!

Kontakt Gruppenleitung:

Julia Böhm | joolsia@gmx.at

Christoph Hillebrand |
christoph.hillebrand@gmail.com |
0664 / 64 155 06

Mit dabei sein beim 6. "Kaltenleutgebener Nikolausspiel" am 2. Dezember 2022 im Emmelpark



Nach der langen coronabedingten Pause planen wir das Kaltenleutgebener Nikolausspiel hier zum 6. Mal zur Aufführung zu bringen. Dieses wird nicht mehr wie bisher auf der Eiswiese stattfinden, sondern in Zusammenarbeit mit der Gemeindeleitung zum Advent-Markt im Emmel-Park am Freitag, den 2. Dezember ab 16:30 mit Spielbeginn 17:00 Uhr.

Darüber hinaus gibt es bei diesem Open-Air Erlebnis mit 100 Darstellern für alle Kinder des Ortes die Möglichkeit, hier selbst aufzutreten. Das ist natürlich ein viel größeres Highlight, als sich dieses Ereignis nur von der Besucherecke aus anzuschauen. Dasselbe gilt auch für alle Erwachsenen, die beim Lesen dieser Zeilen Lust bekommen, so etwas einmal selbst als Darsteller zu erleben.

Für die Interessenten bieten sich folgende Möglichkeiten mit eigenem, aber einfachen Kostüm und eigenen Utensilien mit dabei zu sein. Unterstützung, gegenseitige Tipps und Hilfe wird es für das richtige Kostüm dabei natürlich von uns geben.

Als Mitglied der "Festgemeinde" in mittelalterlich ähnlicher/ trachtiger Gewandung. Als Begleiter des "Jägers", der von seinen unheimlichen Erlebnissen im Wald erzählt. Als einer der 8 Mönche, die einziehen, wenn plötzlich der "Tod" erscheint. Als "Hexe der weißen Magie", um beim "Tanz der Elemente" dabei zu sein, oder als "Lichtgestalt", um mit dem "Hl. Nikolaus" die dunklen Kräfte zu vertreiben. Auch als "teuflische(r) Geselle(in)" oder "Ritter(frau) des Krieges". Kinder begleiten die Abläufe des Spiels hin-

durch nach eigener Wahl, jedoch einheitlich in einfach herzustellenden dunklen oder hellen Kutten wie auf diesem Bild zu sehen ist.

Was kann man sich unter dem Nikolausspiel vorstellen? Die Basis bildet uraltes, hier längst vergessenes Brauchtum, das im Laufe der Zeiten mit dem christlichen Jahreskreis verbunden wurde. Der "Heilige Nikolaus" vertreibt mit seinen "Lichtgestalten" Luzifer den "Fürsten der Nacht" und seine teuflischen Gesellen, bestehend aus unheimlichen Krampus-Gruppen und den "Rittern des Krieges". Am Schluss siegt das Gute und Nikolaus verteilt Geschenke an die Kinder. Dieses "Spektakel mit Tiefgang" hat eine stets aktuelle und wichtige Botschaft, die daran erinnert, dass Vorurteile zur Arroganz führen, in der Folge zum Streit, zur Gier und zum Neid, damit zum Hass, der immer wieder bis zum Krieg führt.

Das Spiel lebt vom Wechsel der Stimmungen und alle Mitwirkenden sind über den gesamten Spielablauf eingebunden. Es wird gemeinsam getanzt, gelacht, gesungen, gezittert und gefürchtet. Das muss natürlich gut geprobt werden, denn nur ein gelungener Auftritt macht Mitwirkenden und Zuschauern wirklich Freude. Auch wenn die Sprechrollen bereits vergeben sind, bleibt für alle anderen Teilnehmer ein spannendes Erlebnis mit weniger Zeitaufwand. Konkrete Fragen, auch zu den Probeterminen bei Lust und Interesse bitte direkt per @ an hans_steiner@gmx.net.

Mit freundlichen Grüßen, Hans Steiner, Archivar der Marktgemeinde, Autor und Spielleiter

**Tanz aus der Reihe
Mit Nina & Sabrina
In Kooperation mit der Tanzerei**



Du bewegst dich gerne? Du tanzt gerne? Und du liebst Disneyfilme genauso sehr wie wir, dann bist du bei uns genau richtig!

**WANN: ab Jänner jeden Dienstag 4 GRATIS Schnuppereinheiten,
ab Februar wird um das Kurshonorat gebeten**

WO: Turnsaal Kaltenleutgeben, Hauptstraße 76

**ALTER: 4–6-Jährige
Uhrzeit: 15.00- 15.45 Uhr
PREIS: 175,00€ pro Semester/ 20 Einheiten
1 Einheit = 45 Minuten**

**ALTER: 7–10-Jährige
Uhrzeit: 16.00- 17.00 Uhr
PREIS: 198,00€ pro Semester/ 20 Einheiten
1 Einheit = 60 Minuten**

Wir freuen uns auf Dein Kommen

Nina & Sabrina



Anmeldung unter:

**Nina Buchbauer
Tel.: +43 680 3202262 E-Mail: nina.buchbauer@gmx.at**



**Sabrina Binder
Tel.: +43 676 7344759 E-Mail: sabrinabinder1@gmail.com**



Intervall-/Zirkeltraining jeden Montag ab 19 Uhr im Turnsaal der Volksschule oder im Emmelpark

info@sportunion-kaltenleutgeben.at

SPORT
UNION
KALTENLEUTGEBEN

sportunion-kaltenleutgeben.at

Wir bewegen Menschen



Jubiläumsfeier mit den Bediensteten der Marktgemeinde Kaltenleutgeben, anlässlich der 45 jährigen Dienstzeit von Amtsleiter Fuchs.

Kaltenleutgeben ist Jugendpartnergemeinde!

„Absoluter Rekord an NÖ Jugend-Partnergemeinden 2022 - 2024!“

Neben Kaltenleutgeben ist jede zweite Gemeinde in Niederösterreich höchst engagiert und interessiert an umfassender Jugendbeteiligung. 287 Gemeinden stehen ab sofort im Zeichen aktiver Jugend-Partnerschaft.

Die Rekordzahl erfreut Jugend-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister: „Eigentlich überrascht es mich aber nicht, denn was unsere Gemeinden für junge Menschen leisten, erlebe ich Tag für Tag im ganzen Land. Ich sehe großes Engagement und umfangreiche Angebote – für und vor allem gemeinsam mit der Jugend. Daher die logische Konsequenz: 287 - so viele Gemeinden wie noch nie - werden in den kommenden Jahren den Titel NÖ Jugend-Partnergemeinde tragen!“

Die Zertifizierung als „NÖ Jugend-Partnergemeinde“ ist für die Gemeinde ein besonderes Qualitätszeichen,

das Jugendarbeit mit hoher Qualität und umfangreichem Angebot aufzeigt. Der Bogen der Kriterien für eine Jugend-Partnergemeinde spannt sich von der aktiven Mitbeteiligung junger Menschen in der Gemeinde, dem Raumangebot für die Jugend bis hin zu Jobinitiativen, persönlichen Zukunftsperspektiven und einem attraktiven Freizeitangebot.





ÖFFNUNGSTAGE:

- Freitag, 25.11.2022 Illuminierung Weihnachtsbeleuchtung beim Rathaus, Fackelzug und Uraufführung Chor
- Samstag, 26.11.2022
- Freitag, 2.12.2022
- Samstag, 3.12.2022
- Freitag, 9.12.2022 Der Nikolo kommt
- Samstag, 10.12.2022
- Freitag, 16.12.2022 Mach einen Spaziergang mit den Alpakas
- Samstag, 17.12.2022 Die Kinder der Volksschule singen, Weihnachtsgeschichte „Das Häschen und die Rübe“ von Borbeth
- Freitag, 23.12.2022 Das Christkind kommt

JEWELNS VON 17 BIS 22 UHR

Hauskonzert im Festsaal LebensArt

Für musikalische Seelen mit Hang zur Nostalgie hat sich in diesen Tagen etwas Besonderes ereignet: Da hat sich wirklich jemand an die schon selten gewordene und dennoch immer wieder entzückende Idee herangewagt, ein musikalisches Hauskonzert zu gestalten!

Sogleich ist einem die große Zeit dieses Genres zu Beginn des vergangenen Jahrhunderts eingefallen; für die wohlhabenden Häuser und Salons in Wien und Umgebung hat es ja zum guten Ton gehört, im eigenen Haus junge Talente zu fördern und hochwertige musikalische Veranstaltungen zu arrangieren! ... also wirklich ein guter Grund, sich auf diesen Abend zu freuen!

Um dieser Tradition eine aktuelle Wertigkeit zu geben, hat sich der engagierte Promotor dieses Abends, Peter Kaplar, gleich was Besonderes vorgenommen: ein anspruchsvolles Konzert mit vierhändigen Werken von Weber, Dvorak und Schubert auf die Bühne zu bringen!

Der Festsaal der Institution LebensArt (vormals Elfenhain) ist durch seine besondere Aura natürlich für so einen mutigen Versuch vorzüglich geeignet; also beste Voraussetzungen für diese Initiative!

Die Pianisten Peter Kaplar und Martina Schwarz erweisen sich schnell als perfekt eingespieltes Duo am Piano und bringen anregende Stimmung mit diversen Werken von C. M. v. Weber in den Saal. Mit den Slavischen Tänzen von Dvorak kommt dann zu der

Gefälligkeit auch noch richtig Schwung in den Abend! Die mit viel Verve vorgetragenen Melodien holen das Publikum richtig ab! Beim subtilen Finale mit Schuberts Fantasie Op. 103 hatte man gelegentlich den Eindruck, dass das Piano an seine technischen Grenzen gekommen ist, dennoch war es eine Freude, den sanften, emotionalen Tönen des Werkes zu folgen! Die eingeforderte Zugabe schließlich war die Wiederholung von Dvoraks Slavischem Tanz #8; der nun aber, nach gelungener Premiere, mit noch mehr Schwung und Leichtigkeit vorgetragen wurde! Viel Applaus beendete dieses wirklich selten erlebte musikalische und gesellschaftliche Ereignis in unserer Gemeinde!

GR Georg Krutak



Wir sind 1A Tischler!

Küchen-Wochen %

Besuchen Sie uns im Schauraum:
Wienergasse 59, 2380 Perchtoldsdorf
Tel. 0676 / 33 77721 | www.1ATischler.at
Ing. Michael Winkler, Waldgasse 4, 2391 Kaltenleutgeben

Holz Boutique Möbelshop & Kunsthandwerk

Reparatur & Wert-Erhaltung

TISCHLER DIENST

Wohnen & Holz Sonderanfertigung & Möbelhandel



Weihnachtlicher Kreativmarkt 2022

Eröffnung am 18.11.2022 ab 18.00 Uhr

19.+20.11.2022 von 10.00-18.00 Uhr

in der Turnhalle, Hauptstraße 76

*Kekse, Liköre, Marmeladen, Schmuck, Kerzen, Krippen, Zinnwaren,
Strickwaren, Pflegeprodukte, Bilder, Keramik u.v.m. von*

Hobbykünstlern aus Kaltenleutgeben

Am Sa und So jeweils von 13 bis 17 Uhr **gemeinsames Adventkranzbinden**
gegen Unkostenbeitrag. Nehmen Sie Ihre Kinder oder Enkerl mit und binden
Sie gemeinsam unter Anleitung einen Adventkranz für zu Hause.



**BESTATTUNG
MÖDLING**

Begleitung in Würde

0-24 h | 365 Tage | 02236/485 83



Mödling | Badstraße 6
Brunn am Gebirge | Kirchengasse 12
Perchtoldsdorf | Friedhofgasse 7-9
Kaltenleutgeben | Ortsfriedhof

Ihre persönliche Bestattungsvorsorge

Persönliches und unverbindliches
Beratungsgespräch

Maßgeschneiderte Lösung
basierend auf Ihren Wünschen

Bestattung Mödling -
Ihr seriöser Partner für die
Bestattungsvorsorge

www.bestattung-moedling.at

Einladung an alle Hundebesitzer

Wir laden Sie herzlich am 17. November 2022 um 18 Uhr in den Sitzungssaal im Rathaus ein. Neben einem kurzen Vortrag zum Thema „Leben mit Hund“ möchten wir gemeinsam mit Ihnen überlegen, was es denn in Kaltenleutgeben für Hunde braucht.

Hunde(Besitzer*innen) stehen immer wieder im Fokus von Begehrlichkeiten und Ansprüchen. In einem Dialogforum soll gemeinsam mit Betroffenen und Interessierten reflektiert werden, wie „es besser werden kann und worum es geht“.

Fachlich werden uns Brigitte Salomon (<https://www.dogmom.at/>) aus Kaltenleutgeben und Karoline Krieger (<http://pfotenzentrum.at/>) zur Seite stehen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Friedenslicht zum Mitnehmen!

Auch heuer verteilen die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Kaltenleutgeben am Weihnachtsabend wieder das Friedenslicht aus Bethlehem.

Ausgeteilt wird am 24.12.2022 von 15:00 - 15:30 am Hauptplatz und nach der Christkindlandacht, ab ca. 16.00 Uhr, vor der Kirche. Bitte eine eigene Laterne mitbringen!

Erneuerung Zaun beim Kunstrasenplatz

Aktuell befindet sich eine kleine Baustelle auf der Eiswiese. Wir erneuern das schon sehr kaputte Netz beim Kunstrasenplatz.

Im Zuge dessen wird der ganze Platz eingezäunt, denn das erhöht den Komfort beim Spielen, da die Bälle so nicht immer die ganze Eiswiese runter rollen können. Außerdem ist mittelfristig ein Zugang mittels Digitaler Karte geplant. So stellen wir sicher, dass alle Kaltenleutgebener Zugang zum Platz haben. Bis dahin wird es einen Schlüsseltresor zum Aufsperrern geben. Den Code erhält jede/r Kaltenleutgebener:in im Gemeindeamt.



Marktgemeinde



Kaltenleutgeben

NEUJAHRSS- KONZERT

DONAU SALON ORCHESTER

Künstlerische Leitung Svatomir Vodak

20. Jänner 2023

in der Turnhalle Kaltenleutgeben

Beginn 19:30 Uhr

Karten zu € 25,- und € 30,-

Jugendliche von 6 bis 18 Jahre € 15,-

Vorverkauf im Gemeindeamt

Bernadette Geierregger, BA
Bürgermeisterin

Gemeindeausflug zur Landesausstellung von Niederösterreich mit anschließender Weinverkostung

Beim diesjährigen Gemeindeausflug eroberten wir entlang der niederösterreichisch-tschechischen Grenze das Weinviertel. Nach Abfahrt vom Rathaus führte uns der Ausflug ins Schloss Marchegg, wo noch bis 13.11.2022 die Landesausstellung zum Thema „Das Marchfeld. 1 Landstrich. 1001 Geheimnisse.“ besichtigt werden kann. Das Schloss selbst zeigt sich nach einer umfangreichen Renovierung wieder in neuem Glanz und wird in Zukunft sowohl als Ausstellungsort, Hochzeitslokation wie auch als neues Gemeindeamt genutzt werden, um dieses schöne Anwesen auch für die Zukunft zu bewahren.

Nach einem unterhaltsamen Mittagessen im Gasthaus Prinz Eugen in Schlosshof ließen wir uns weiter kulinarisch bei einer Weinverkostung verwöhnen.

Im Weingut Reckendorfer, einem kleinen vielausgezeichneten Familienbetrieb, haben sich die musikalischen Besitzer auch beim Wein eine Verbindung zur Musik überlegt und klingende Namen für die mehrheitlichen Weißweine gesucht.

Um die Reisezeit kurzweilig zu gestalten, wurde im Bus auch das Wissen der Mitreisenden geprüft und diverse Fakten zu 100 Jahre Niederösterreich ausgetauscht.

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten gemeinsamen Ausflug!

Theresa Edtstadler-Kulhanek, MSC
gfh. GR für Generationen, Kultur, Umwelt



G.HUMMELBERGER

Reparatur u. Service

für alle PKW



02236 / 32 948



2345 Brunn am Gebirge Feldstr. 18

gerhard.hummelberger@aon.at | www.kfz-hummelberger.at

Müllkalender 2023

Restmüll

80l und 120l Gefäße

Entleerung: 14-tägig
Entleerungstag: MONTAG (mit allfälligen Verschiebungen wegen Feiertagen)

Jänner	April	Juli	Oktober
9 23	3 17	10 24	2 16 30
Februar	Mai	August	November
6 20	3 15 30	7 21	13 27
März	Juni	September	Dezember
6 20	12 26	4 18	11 29

Restmüll

770l und 1.100l Container

Entleerung: wöchentlich oder 14-tägig
Entleerungstag: DONNERSTAG (mit allfälligen Verschiebungen wegen Feiertagen)

Jänner	April	Juli	Oktober
4 12 19 26	6 13 20 27	6 13 20 27	5 12 19 25
Februar	Mai	August	November
2 9 16 23	4 11 17 25	3 10 17 24 31	2 9 16 23 30
März	Juni	September	Dezember
2 9 16 23 30	1 7 15 22 29	7 14 21 28	6 14 21 29

Biomüll

14-tägig: Jänner bis April und November bis Dezember
wöchentlich: Mai bis Oktober
Entleerungstag: FREITAG (mit allfälligen Verschiebungen wegen Feiertagen)

Jänner	April	Juli	Oktober
4 20	7 14 21 28	7 14 21 28	6 13 27
Februar	Mai	August	November
3 17	5 12 19 26	4 11 18 25	10 24
März	Juni	September	Dezember
3 17 31	2 9 16 23 30	1 8 15 22 29	9 22



Bella Simona Kosmetik

**Neueröffnung in
Perchtoldsdorf!**

15%

auf die erste Behandlung Ihrer Wahl!

Terminvereinbarung unter:

+43 664 5344558

oder gerne auch online

www.bella-simona.at

2380 Perchtoldsdorf, Michael Wengergasse 9/2



Simona Madaras

Expertin für Ihr
Wohlbefinden

Coworking in der Professorenvilla

Raus aus dem Wohnzimmer oder Keller Büro, rein in die inspirierende Welt eines Coworking Spaces in der Professorenvilla!



Die Gemeinde stellt fünf Arbeitsplätze in zwei getrennten Büros zur Verfügung. Die Tische sind mit Drehsesseln, LCD Monitor 32" mit Kamera und Lautsprecher, Docking Station mit USB Anschluss (somit ist ein Arbeiten für alle PC's möglich), Tastatur und Maus ausgestattet. Weiters gibt es abschließbare Schließfächer, Teeküche mit Nespresso Kaffeemaschine, zwei Whiteboards, einen Drucker und gratis WLAN (Wifi4EU). Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kaltenleutgeben.gv.at/Unsere_Gemeinde/Coworking_Space

Die Anmeldung und die Terminvereinbarungen erfolgen über die Gemeinde bei Frau Mag. Petkin, Tel: 02238 71213 15 oder denitza.petkin@kaltenleutgeben.gv.at

SILOFT

Gemeinsam Arbeiten & Leben im Wienerwald



Im ehemaligen Zementterminal Kaltenleutgeben entsteht ein einzigartiges Ambiente für neue Arbeits- und Lebensformen. Das imposante Bestandsgebäude aus den 60er Jahren wird möglichst klimaschonend nachhaltig nutzbar gemacht.

- Industriecharakter / Raumhöhen von 3,5 bis 6,5m
- Flexible Loft-Größen von 85 bis 1000m²
- Mitgestaltung möglich / Innengestaltung individuell
- Attraktive Gemeinschaftsflächen inkl. Dachterrasse
- Moderierte Hausgemeinschaft / Community
- Werterhalt durch Eigentum
- Verschiedenste Nutzungen möglich

Werde Teil und gestalte deine individuelle Arbeits- und Lebenswelt:
Gerhard Strasser, 0664 88736970
gerhard.strasser@immoschmiede.at
www.SILOFT.at

Von Josef Schöffel zum UNESCO Biosphärenpark Wienerwald

1870: Die 1860er Jahre waren geprägt von leeren Staatskassen, die mit der Privatisierung und dem Verkauf des Wienerwaldes gefüllt werden sollten. Mit der Verabschiedung des Gesetzes zum Verkauf isoliert gelegener Teile des Wienerwaldes im April 1870 und der Monopolstellung des Holzhändlers Moritz Hirschl erreichte der „Ausverkauf des Wienerwaldes“ schließlich seinen Höhepunkt.

1872: Das Gesetz, welches das Ende des Wienerwaldes bedeutet hätte, war gleichzeitig der Beginn der Ära Josef Schöffel. Nachdem die Öffentlichkeit 1870 von den Rodungen im Wienerwald in Kenntnis gesetzt wurde, begehrte Joseph Schöffel auf. Er führte eine Informationskampagne gegen die Veräußerung des Wienerwaldes. Unermüdlich und unerschrocken behielt Josef Schöffel sein Ziel – den Wienerwald zu retten – im Auge. Zahlreiche Gerichtsverfahren und auch ein geplanter Mordanschlag brachten ihn nicht von seinem Vorhaben ab. 1872 gelang ihm dann das schier Unmögliche: Die Regierung hob alle bisherigen, den Wienerwald betreffenden Verträge auf. Dieser Sieg machte Schöffel bis heute zum Volkshelden und zum Retter des Wienerwaldes.

1905: Im Mai 1905 beschloss der Wiener Gemeinderat einstimmig die Errichtung des Wald- und Wiesengürtels. Damit wurde dieser für die Großstadtbevölkerung geschützt und ein weitgehendes Bauverbot verhängt. Mit geringfügigen Veränderungen hat diese Flächenwidmung bis heute Bestand.

1955: Verordnung des Landschaftsschutzgebietes; entspricht den heutigen Außengrenzen des Biosphärenparks Wienerwald in NÖ

1987: Im Jahr 1987 wurde die erste Wienerwald-Deklaration und damit ein umfassender Katalog mit Schutz- und Entwicklungszielen für den Wienerwald erstellt. Mit der Unterzeichnung bekannten sich die Länder Wien, Niederösterreich und das Burgenland klar zum Schutz des Wienerwaldes.

2002: Im Millenniumsjahr wurde die 1000-jährige Erwähnung des Namens Wienerwald gefeiert und die Wienerwald-Deklaration aktualisiert. Das war

gleichzeitig der Startschuss für die Errichtung des Biosphärenpark Wienerwald.

2005: Im Jahr 2005 hat die UNESCO den Wienerwald zum Biosphärenpark ernannt und damit international anerkannt. Einerseits soll damit die einzigartige und wertvolle Wienerwald-Landschaft für kommende Generationen geschützt und erhalten werden, andererseits soll sich das Gebiet zu einer Modellregion für Nachhaltigkeit entwickeln, in der Mensch und Natur gleichermaßen ihren Platz finden. Der Austausch und die Vernetzung mit anderen Biosphärenparks dieser Erde zählt genauso zu seinen Aufgaben, wie die Initiierung von Forschungsprojekten, die Lebensraumverbesserung und der Erhalt der Kulturlandschaft in der Region. Eine zentrale Aufgabe in einem UNESCO-Biosphärenpark ist auch die nachhaltige Regionalentwicklung und damit einhergehend Bewusstseinsbildung und Miteinbeziehung der Bevölkerung.

Entwicklung im Biosphärenpark Wienerwald:

Einteilung des Gebiets in:

5 % Kernzone: In den Kernzonen hat die Natur Vorrang, aus diesem Grund wurde die forstliche Bewirtschaftung eingestellt und die Kernzonen werden, werden im Sinne des Prozessnatuschutzes, sich selbst überlassen.

31 % Pflegezone: In den Pflegezonen stehen der Erhalt und die verantwortungsvolle Nutzung der wertvollen Kulturlandschaft im Vordergrund. Dadurch wird die Vielfalt an Lebensräumen mit zahlreichen Tier- Pflanzen und Pilzarten gesichert.

64 % Entwicklungszone: Die Entwicklungszone ist Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum der Bevölkerung. Hier sollen Wirtschaftsweisen entwickelt werden, die den Ansprüchen von Mensch und Natur gleichermaßen gerecht werden.

Fachbereiche:

Naturraummanagement:

- „Biosphere Volunteer“ – Landschaftspflegeaktio-

- nen mit freiwilligen HelferInnen
- Offenlanderhebungsberichte für alle Biosphärenpark-Gemeinden und -Bezirke
- Unterstützung bei der Neupflanzung und fachgerechten Pflege von Obstbäumen
- Beobachtung und Dokumentation der Entwicklungen in den Kernzonen
- Artensuche und Entdeckungsreise in die heimische Natur beim jährlichen „Tag der Artenvielfalt“ abwechselnd in Wien und Niederösterreich

Forschung und Monitoring:

- Grundlagenerhebungen im Wald, Offenland und an Gewässern
- Begleitung und Initiierung von Forschungsprojekten mit Schwerpunkt auf Mensch-Umwelt-Beziehungen oft in Kooperation mit Universitäten und Forschungseinrichtungen

Bildung, Information, Kommunikation:

- Kostenlose Biosphärenpark-Schulstunde für alle 3. Volksschulklassen im Biosphärenpark Wienerwald

- Biosphärenpark-Spiel
- Fortbildungsmodul zur/zum Biosphärenpark-BildungspartnerIn
- Vielfältiges Freizeit- und Naturbildungsangebot des Biosphärenpark Wienerwald Management und seiner PartnerInnen
- Exkursionen und Vorträge in den Biosphärenpark-Gemeinden und -Bezirken

Regionalentwicklung:

- Biosphärenpark-BotschafterInnen in jeder Biosphärenpark-Gemeinde bzw. -Bezirk als Schnittstelle zwischen Biosphärenpark Management und der Bevölkerung
- Nachhaltig agierende Biosphärenpark-Partnerbetriebe diverser Branchen fungieren als MultiplikatorInnen für die Idee und Ziele des Biosphärenpark Wienerwald
- „Biosphärenpark Wienerwald – DER WEIN“ - Prämierung der ökologisch nachhaltigen Weine aus der Region seit 2006

Wir gratulieren ...



Herrn Gschwandtner zum
90. Geburtstag



Familie Jank zur Geburt
ihrer Tochter



Frau Dr. Kahn zum
90. Geburtstag

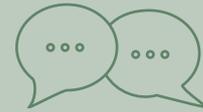


Marktgemeinde Kaltenleutgeben

Gemeindeamt: Hauptstraße 78
2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/71 213
Fax: 02238/71 213-24
www.kaltenleutgeben.gv.at
Facebook:
MarktgemeindeKaltenleutgeben



Parteienverkehr: Dienstag:
7.00–12.00 und 13.00–19.00 Uhr
Donnerstag:
7.00–12.00 und 13.00–16.00 Uhr
Freitag: 7.00–12.00 Uhr



Sprechstunden: Bürgermeisterin:
Dienstag: 17.30–18.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Vizebürgermeister und
geschäftsführende Gemeinderäte:
Dienstag: 17.30–18.30 Uhr



**Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum
Wirtschaftshof:**
Dienstag: 6.00–12.00 und 13.00–19.00 Uhr
Donnerstag: 6.00–12.00 und 13.00–19.00 Uhr
Letzter Samstag im Monat: 8.00–11.00 Uhr
Hauptstraße 179, 2391 Kaltenleutgeben
Telefon: 02238/77 786

